



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD

Staatssekretariat für Migration SEM

Information & Kommunikation
Statistikdienst

3003 Bern–Wabern, 19. Februar 2026



Asylstatistik

2025

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	3
Die wichtigsten Eckdaten	11
Bestände	15
Asylgesuche	17
Asylgesuche im internationalen Vergleich	19
Erstinstanzlich behandelte Asylgesuche	20
Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe	22
Aufenthaltsregelungen und Abgänge	23
Rückkehrunterstützung RU	25
Monitoring Wegweisungsvollzug im Asylbereich	27
Weitere Informationen	40
Tabellenverzeichnis	41
Abbildungsverzeichnis	41

Zusammenfassung

Asylgesuche und Herkunftsländer

In der Schweiz wurden 2025 total 25 781 Asylgesuche gestellt. Das sind 1959 Gesuche weniger als 2024 (-7,1 %).

Wichtigstes Herkunftsland von Asylsuchenden in der Schweiz war 2025 erneut Afghanistan mit 6207 Gesuchen (-2410 Gesuche, -28,1 %). Einen Spezialfall stellen die rund 850 Asylgesuche afghanischer Staatsangehöriger mit einem bestehenden Aufenthaltsstatus dar, die 2025 noch im Nachgang der Praxisänderung für afghanische Frauen von Juli 2023 gestellt wurden. Sie hielten sich bei Gesuchstellung zumeist schon lange als vorläufig aufgenommene Personen in der Schweiz auf.

An zweiter Stelle folgte Eritrea mit 3415 Gesuchen (+1322 Gesuche, +63,2 %). Die Zahl der Asylgesuche eritreischer Staatsangehöriger nahm 2025 europaweit zu, nämlich um etwa 6200 auf rund 25 900 Gesuche.

Die zehn wichtigsten Herkunftsländer von Asylsuchenden in der Schweiz:

Land	2025	Änderung zu 2024		Land	2025	Änderung zu 2024	
Afghanistan	6207	-2410	-28,1 %	Marokko	1050	-239	-18,5 %
Eritrea	3415	+1322	+63,2 %	Äthiopien	981	+529	+117,0 %
Türkei	2534	-1573	-38,3 %	Syrien	928	-510	-35,5 %
Algerien	2127	+17	+0,8 %	Irak	622	+63	+11,3 %
Somalia	1982	+1216	+158,7 %	Tunesien	465	-194	-29,4 %

Beinahe zwei Drittel (63,1 %) aller in der Schweiz 2025 gestellten Asylgesuche stammten von afghanischen, eritreischen, türkischen, algerischen oder somalischen Staatsangehörigen.

Von den 25 781 Asylgesuchen entfielen 20 961 (81,3 %) auf die Kategorie der primären und 4820 (18,7 %) auf die Kategorie der sekundären Asylgesuche. Die Zahl der primären Asylgesuche sank im Vergleich zum Jahr 2024 um 258, diejenige der Sekundärgesuche um 1701. Von den 25 781 Asylsuchenden waren 20 300 Personen neu eingereist.

Für die Entwicklung der Asylgesuche in der Schweiz im Jahr 2025 standen folgende Elemente im Vordergrund:

- Der Migrationsdruck in Richtung Europa ging 2025 etwas zurück, obschon der Migrationsdruck in vielen Herkunftsländern unverändert hoch ist.
- Der Regimewechsel in Syrien führte dazu, dass die Anzahl Asylgesuche syrischer Staatsangehöriger in Europa von knapp 160 000 auf rund 45 000 sank.
- Sowohl die Asylummigration aus der Türkei als auch die Transitmigration durch die Türkei waren rückläufig. Letzteres ist vor allem auf verstärkte türkische Massnahmen gegen die irreguläre Migration zurückzuführen.
- Auch die Migration auf dem Seeweg von der Türkei auf die Inseln in der griechischen Ägäis gingen zurück. Hingegen nahm die Migration aus Libyen nach Kreta deutlich zu.
- In Süditalien landeten kaum mehr Personen aus Westafrika an, dafür nahm die Zahl der Anlandungen von Personen aus Ostafrika zu.

- Die Zahl der Asylgesuche afghanischer Staatsangehöriger nahm in Europa deutlich zu und betrug rund 125 000 (2024: 96 000). Dies ist aber nicht auf eine Zunahme der Asylmigration nach Europa zurückzuführen – diese war leicht rückläufig – sondern auf eine Vervielfachung der Mehrfachgesuche in Deutschland aufgrund einer Praxisanpassung für afghanische Frauen.
- Die Migration auf der zentralen Mittelmeerroute blieb 2025 stabil. Insgesamt landeten 66 300 Personen in Süditalien an. Das sind rund 320 Personen weniger als im Jahr 2024. Wichtigste Herkunftsländer der 2025 in Italien angelandeten Personen waren: Bangladesch, Ägypten, Eritrea, Pakistan, Sudan und Somalia. Die grössten Zunahmen verzeichneten Bangladesch (+6350), Eritrea (+5450), Ägypten (+4800), Sudan (+2050), Somalia (mindestens +2000) und Äthiopien (mindestens +700). Die Mehrheit der eritreischen Staatsangehörigen, die 2025 in Süditalien eintrafen, dürfte sich bereits länger in Libyen aufgehalten haben. Insbesondere für eritreische, somalische und äthiopische Staatsangehörige ist die Schweiz ein Zielland. Primär in Folge dieser Verschiebung nahm die Zahl der Asylgesuche von Personen aus den Staaten am Horn von Afrika 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 3067 auf 6378 Gesuche zu.
- Ein grosser Teil der in Europa eintreffenden Migrantinnen und Migranten will weiterhin nach Deutschland, Frankreich oder ins Vereinigte Königreich. Die Schweiz hat gegenüber den nördlichen und westlichen Nachbarn weiterhin eine geringe Bedeutung als Zielland. Dies manifestierte sich darin, dass eine Mehrheit der an der Grenze vom Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) aufgegriffenen Personen in der Schweiz kein Asylgesuch stellte.

Der Anteil der Schweiz an allen in Europa gestellten Asylgesuchen lag im Jahr 2025 bei rund 2,7 % und damit etwas höher als in den Jahren 2016 bis 2024, als er sich zwischen 2,0 und 2,5 % bewegte. Der erhöhte Anteil ist primär als Folge der Zunahme der Asylmigration aus den Staaten am Horn von Afrika in Richtung Europa zu sehen. Die Schweiz ist im Gegensatz zu den Jahren vor 2015/16 für viele potenzielle Asylsuchende nicht mehr Ziel-, sondern Transitland. Mit 2,8 Asylsuchenden auf 1000 Einwohnerinnen und Einwohner (Vorjahr: 3,2) liegt die Schweiz jedoch weiterhin über dem europäischen Mittel von 1,8 Asylsuchenden pro 1000 Einwohner (Vorjahr: 2,3). Griechenland (5,9), gefolgt von Island (4,5), Zypern (4,4), Spanien (2,9), Belgien (2,9), Luxemburg (2,5), Irland (2,4), Italien (2,4) und Frankreich (2,2) verzeichneten die meisten Asylgesuche pro 1000 Einwohnende in Europa im Jahr 2025.

Grundsätzlich lässt die Zahl der in Europa gestellten Asylgesuche keinen direkten Rückschluss auf die Zahl der asylsuchenden Personen zu, die effektiv nach Europa gelangten. Geflüchtete ersuchen oft mehrere Staaten um Asyl und erscheinen anschliessend in den Statistiken all dieser Länder. Aufgrund der bisher vorliegenden Zahlen kann davon ausgegangen werden, dass 2025 in Europa rund 950 000 Asylgesuche gestellt wurden. Dies ist der sechstöchste Wert nach den Jahren 2015 (1,34 Mio.), 2016 (1,29 Mio.), 2023 (1,23 Mio.), 2024 (1,12 Mio.) und 2022 (1,07 Mio.). Gegenüber dem Jahr 2024 bedeutet dies eine Abnahme um etwa 16 %. Die Zahl der in Europa gestellten Asylgesuche war im ersten Halbjahr 2025 mit rund 455 000 Gesuchen nur leicht tiefer als im zweiten Halbjahr 2025 (rund 495 000). Dies ist ein typisches Bild für ein Jahr mit insgesamt rückläufigen Asylgesuchszahlen. Ohne die hohe Anzahl der Mehrfachgesuche afghanischer Staatsangehöriger (rund 40 000) in Deutschland in der zweiten Jahreshälfte wäre dieses Bild noch wesentlich klarer ausgefallen.

Die zehn wichtigsten Herkunftsländer von Asylsuchenden in Europa im Jahr 2025 (provisorische, hochgerechnete Zahlen) sowie jeweils deren drei wichtigste Zielländer:

	HR 2025	Zielland 1		Zielland 2		Zielland 3		Gesuche 2024	Veränderung
Afghanistan	125'000	Deutschland	63'300	Griechenland	15'300	Frankreich	14'800	95'900	29'100
Venezuela	91'900	Spanien	86'100	Italien	2'000	Deutschland	1'800	74'000	17'900
Syrien	45'900	Deutschland	23'700	Österreich	3'900	Griechenland	3'300	157'800	-111'900
Bangladesch	43'200	Italien	27'800	Grossbritannien	6'500	Frankreich	4'400	50'600	-7'400
Türkei	35'800	Deutschland	13'400	Frankreich	7'400	Schweiz	2'600	58'500	-22'700
Pakistan	30'700	Grossbritannien	11'500	Italien	10'200	Griechenland	2'200	34'000	-3'300
Ukraine	27'800	Frankreich	12'500	Polen	7'400	Grossbritannien	1'800	28'100	-300
Ägypten	26'200	Italien	11'300	Griechenland	9'900	Frankreich	1'100	26'400	-200
Eritrea	25'900	Grossbritannien	9'600	Schweiz	3'500	Niederlande	3'000	19'700	6'200
Somalia	24'600	Grossbritannien	5'100	Deutschland	4'300	Frankreich	3'700	20'100	4'500

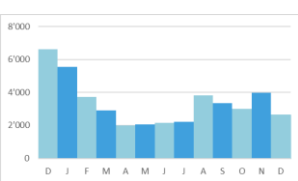
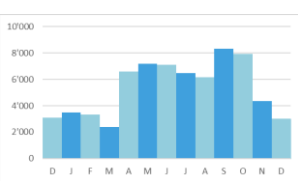
Quelle: EUAA, UK Home Office (Stand 30.11.2025)

Übersicht Migration nach und Weiterwanderung innerhalb Europas

Die Zahlen für 2025 sind provisorisch. Je nach verwendeter Quelle können die Zahlen für alle aufgeführten Jahre leicht abweichen.

Routen	Westliche (primär aus Marokko, Mauretanien, Algerien und Senegal nach Spanien (Kanaren))		Zentrale (primär aus Libyen, Tunesien und Türkei nach Italien)		Östliche (Türkei-Griechenland)	
	See	Land	See	See	See	Land
2021	41 980	1220	67 480	4110	4700	
2022	29 900	1870	105 140	12 760	6020	
2023	57 070	470	157 650	41 480	7080	
2024	63 840	480	66 620	54 480	7540	
2025	36 380	1000	66 300	41 750	7100	

Quelle: Cruscotto statistico giornaliero | Dipartimento Libertà Civili e Immigrazione (IT); UNHCR.

Routen	Westliche		Zentrale		Östliche	
Wichtigste Herkunftsländer 2025	Algerien Mali Senegal	(9000) (5000) (3500)	Bangladesch Ägypten Eritrea	(20 150) (9 100) (7 600)	Afghanistan Sudan Ägypten	(12 600) (8 500) (7 500)
Monatliche Entwicklung im Jahr 2025						

Quelle: Cruscotto statistico giornaliero | Dipartimento Libertà Civili e Immigrazione (IT); UNHCR.

Die Migration von Westafrika nach Spanien (direkt, via Ceuta / Melilla oder via die Kanarischen Inseln) ging im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurück. Insgesamt gelangten auf diesem Weg rund 37 400 Personen nach Europa (Vorjahr 64 300). Dieser Rückgang ist die Folge der Abnahme der Anlandungen auf der Subroute über die Kanarischen Inseln. Hier trafen 2025 rund 17 900 Personen

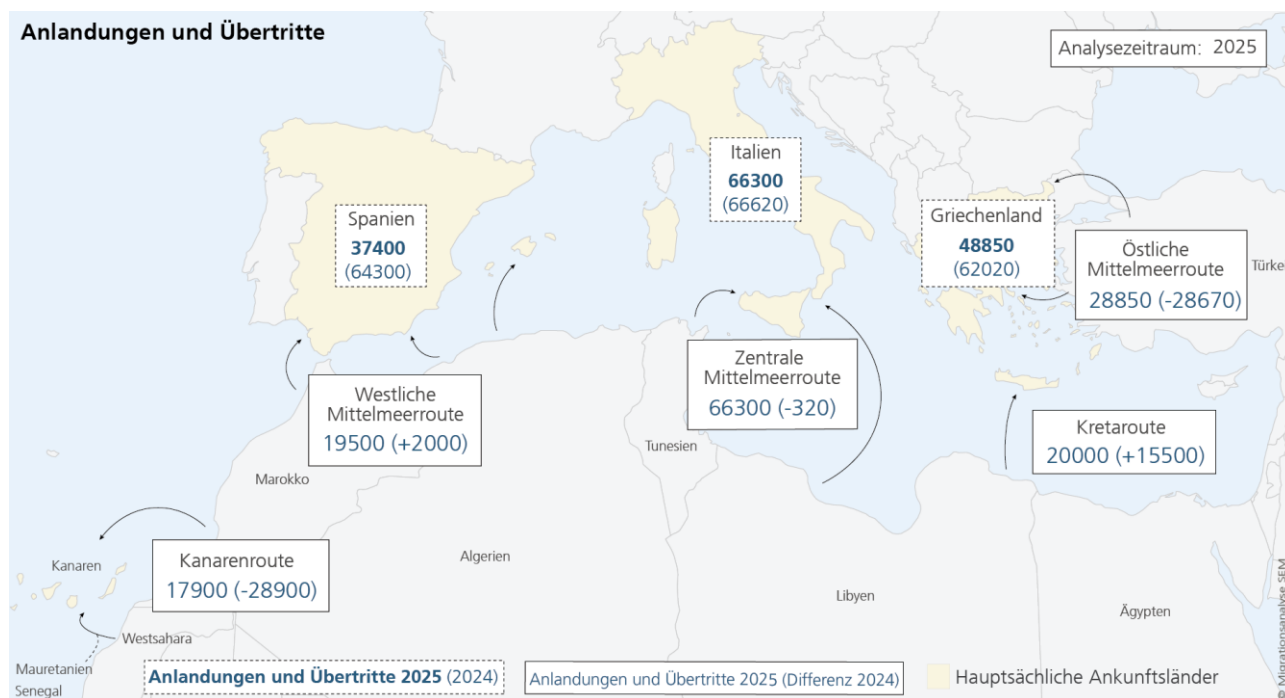
ein, 28 900 weniger als 2024. Auf dem spanischen Festland und den Balearen kamen 18 500 Personen an (2024: 17 000). In den beiden Exklaven Ceuta und Melilla trafen auf dem Landweg rund 1000 Personen ein.

Die Migration auf der zentralen Mittelmeerroute blieb 2025 stabil. Insgesamt trafen 66 300 Personen in Süditalien ein. Das sind nur 320 Personen weniger als im Jahr 2024 (66 620).

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Bedeutung der Subroute aus Libyen 2025 weiter an, während diejenige aus Tunesien weiter an Bedeutung verlor. Von Libyen aus stachen 58 150 Personen in See (2024: 41 500). Von Tunesien aus waren es 4750 (2024: 19 500). Wie schon in den beiden Jahren zuvor nahm auch 2025 die Migration aus der Türkei auf dem Seeweg nach Italien ab, von rund 3500 auf rund 1200 Personen. Hingegen stieg die Migration aus Algerien, primär in Richtung Sardinien, von 1250 auf 1800 Personen an.

Auf den griechischen Inseln landeten 2025 rund 41 700 Migrantinnen und Migranten an, rund 12 800 weniger als im Vorjahr. Während die Zahl der Überfahrten in der Ägäis deutlich von rund 49 000 auf 21 700 zurückging, nahm die Zahl der Überfahrten von Ostlibyen nach Kreta deutlich zu. 2025 nutzten 20 000 Personen diese Route, 15 500 mehr als 2024. Die Route nach Kreta wird insbesondere von Personen aus Ägypten, Bangladesch und Sudan genutzt.

Die Migration auf der Landroute von der Türkei nach Griechenland nahm 2025 um rund 600 Personen ab. Insgesamt gelangten 7100 Personen auf diesem Weg nach Griechenland. Es ist jedoch von einer nicht unerheblichen Dunkelziffer auszugehen.



2025 hielt die Weiterwanderung von Personen an, die in Griechenland über einen Schutzstatus verfügten. Griechenland entscheidet die Asylgesuche afghanischer, sudanesischer und eritreischer Staatsangehöriger sowie von Personen palästinensischer Herkunft weiterhin rasch und in den meisten Fällen positiv. Auch die Schutzquote syrischer Staatsangehöriger ist weiterhin hoch und liegt deutlich über dem europäischen Durchschnitt. Viele davon dürften zeitnah weitergewandert sein, oft auf dem Luftweg. Dies ist möglich, da anerkannte Flüchtlinge Anrecht auf ein Reisedokument für Flüchtlinge haben. Dieses erlaubt Reisen innerhalb des Schengen-Raums. Ziel dieser Personen ist mehrheitlich Deutschland, wo sie ein erneutes Asylgesuch stellen. Deutschland wird entweder direkt angefliegen oder auf dem Umweg über einen anderen Schengen-Staat erreicht.

Der genaue Umfang der Migration über die Balkanrouten im Jahr 2025 ist wie schon in den Vorjahren schwierig abzuschätzen. Es ist davon auszugehen, dass viele Migrantinnen und Migranten mehrfach aufgegriffen wurden. Aufgrund der vorliegenden Zahlen ist anzunehmen, dass die Migration über den Balkan 2025 erneut geringer ausfiel als in den Vorjahren. Im Oktober dürfte der Höhepunkt erreicht worden sein. Die wichtigste Route im südlichen Balkan dürfte weiterhin diejenige von Griechenland über Nordmazedonien nach Serbien sein. Auch die Routen von Bulgarien nach Serbien und von Griechenland über Albanien nach Montenegro haben weiterhin eine gewisse Bedeutung. Im Nordbalkan dürfte die Route von Serbien über Nordbosnien nach Kroatien weiterhin wichtiger sein als diejenige von Serbien nach Ungarn.

Serbien war auch 2025 der Schlüsselstaat für die Migration auf der Balkanroute. Hier laufen die Routen von der Türkei über Bulgarien respektive über Griechenland und Nordmazedonien zusammen. Von Serbien aus brechen Migrantinnen und Migranten entweder via Bosnien und Herzegowina, Kroatien, Slowenien und Italien oder via Ungarn und Österreich in Richtung Westeuropa auf. Serbien hat seit 2023 kontinuierlich die Zahl der Asyl-, Empfangs- und Transitzentren reduziert, gemäss eigenen Angaben aufgrund der rückläufigen Zahl von Migrantinnen und Migranten. Dies und das verstärkte Vorgehen gegen die Schlepperkriminalität dürfte dazu geführt haben, dass die Migration durch Serbien weniger sichtbar und für Migrantinnen und Migranten herausfordernder geworden ist. Es ist anzunehmen, dass der Anteil der Personen, die Serbien unentdeckt durchqueren, angestiegen ist.

2025 nahm die Migration von Belarus in Richtung Polen und die baltischen Staaten ab. Insgesamt gelangten 2025 zwischen 5000 und 7000 Personen über diese Route in den Schengen-Raum, 2024 waren es rund 8000. Es ist wahrscheinlich, dass Belarus weiterhin Personen aus dem Nahen Osten und Afrika, die sich illegal im Land aufhalten, primär ins Grenzgebiet zu Polen bringt. Ein mehr oder weniger gezieltes Anwerben von Migrantinnen und Migranten im Nahen Osten, wie dies 2021 der Fall war, findet zurzeit aber nicht mehr statt.

Die Asylummigration aus den visumsbefreiten Staaten Lateinamerikas in Richtung Europa, primär in Richtung Spanien und sekundär in Richtung Italien, ging 2025 um rund 25 000 auf rund 145 000 Personen zurück. Diese Migration erfolgt primär auf dem Luftweg. Der Luftweg bleibt auch für Personen aus visumpflichtigen Staaten, die über die nötigen Mittel verfügen, um sich ein Visum zu erschleichen oder gefälschte Papiere zu beschaffen, eine Option. Dabei wird oft bewusst kein direktes Routing gewählt, um so den verschärften Kontrollen auf häufig genutzten Routen auszuweichen.

Erledigungen und Bestand im Asylprozess

2025 wurden 31 223 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt, das sind 3362 (-9,7 %) weniger als im Jahr 2024 (34 585 Erledigungen). 2025 wurde jedoch ein besonderer Fokus auf die Erledigung der am längsten pendenten und der komplexesten Fälle gelegt. 7382 Personen erhielten 2025 Asyl (2024: 10 390, -29,0 %). Die Asylgewährungsquote lag damit im Jahr 2025 bei 27,1 % (2024: 34,2 %). In 8016 Fällen erging ein Nichteintretensentscheid (NEE) (2024: 8532, -6,0 %). Davon wurden 5320 NEE (2024: 5413, -1,7 %) im Rahmen des Dublin-Verfahrens und 2247 im Rahmen bilateraler Rückübernahmeabkommen (2024: 2652, -15,3 %) gefällt. Bei Letzteren handelte es sich vor allem um Personen mit einem Aufenthaltsstatus in Griechenland, die in der Schweiz ein Asylgesuch stellten. 11 884 Gesuche wurden materiell abgelehnt (2024: 11 498, +3,4 %) und 3941 Gesuche wurden abgeschrieben (2024: 4165, -5,4 %).

2025 wurden total 5005 vorläufige Aufnahmen verfügt (2024: 6459, -22,5 %), davon 4580 (2024: 6093, -24,5 %) aufgrund erstinstanzlicher Asylentscheide. 5842 vorläufige Aufnahmen wurden beendet (2024: 8823, -33,8 %). Die Schutzquote (Asylgewährungen und vorläufige Aufnahmen aufgrund erstinstanzlicher Entscheide) betrug 2025 43,8 % (2024: 54,1 %). Die Anzahl

erstinstanzlich hängiger Asylgesuche nahm im Jahr 2025 gegenüber dem Stand von Ende 2024 (11 921) um 2434 auf 9487 (-20,4 %) ab.

Resettlement

Seit der Ratifizierung der Genfer Flüchtlingskonvention im Jahr 1955 hat die Schweiz regelmässig Flüchtlingsgruppen aufgenommen. Seit 2013 geschieht dies im Rahmen des UNHCR-Programms zur Neuansiedlung von Flüchtlingen (Resettlement). Mit dem Entscheid vom 29. Mai 2019 beschloss der Bundesrat die Verstetigung der Schweizer Resettlement-Politik: Alle zwei Jahre soll über ein neues Aufnahmekontingent innerhalb der Bandbreite von 1500 bis 2000 Personen entschieden werden.

Am 30. April 2025 verlängerte der Bundesrat das Resettlement-Programm 2024/25 unter Beibehaltung des Kontingents von 1600 Personen auf vier Jahre bis Ende 2027. Dies entspricht einer Halbierung der jährlichen Aufnahmezahl von 800 auf maximal 400. Nach einer rund zweieinhalbjährigen Suspendierung (April 2023 bis September 2025), während der keine Aufnahmen erfolgten, nahm die Schweiz 2025 im Rahmen dieses Programms 49 Flüchtlinge auf. Bei diesen Personen handelt es sich um vom UNHCR anerkannte südsudanesischen und sudanesischen Flüchtlinge aus Ägypten. Sie wurden Kantonen zugeteilt, die eine Verfügbarkeit an Aufnahmeplätzen kommunizierten.

Dublin-Abkommen

Das Dublin-Verfahren hat zum Ziel, dass nur ein einziger Dublin-Staat das Gesuch einer asylsuchenden Person prüft. Es vereinheitlicht nicht das Asylverfahren im Dublin-Raum, sondern regelt lediglich die Zuständigkeit für die Durchführung des Asylverfahrens. Steht die Zuständigkeit einmal fest, findet das nationale Recht des zuständigen Dublin-Staates Anwendung.

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 hat die Schweiz bei 10 396 Personen einen anderen Dublin-Staat um Übernahme ersucht, weil dieser nach Auffassung der Schweiz für die Bearbeitung des Asylgesuchs zuständig ist. Bei 7026 Personen erklärte sich der ersuchte Dublin-Staat als zuständig und zur Übernahme bereit, 2112 Personen konnten dem zuständigen Dublin-Staat im Jahr 2025 auf dem Luft- oder Landweg schliesslich überstellt werden. Im gleichen Zeitraum wurden 4834 Ersuchen um Übernahme an die Schweiz gerichtet. Bei 2666 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit. 1060 Personen wurden der Schweiz überstellt.

Die Erfahrungen mit dem Dublin-Assoziierungsabkommen sind weitgehend positiv, und die Zusammenarbeit mit den Partnerstaaten funktioniert gut. Italien – der für die Schweiz in den vergangenen Jahren zahlenmässig wichtigste Dublin-Staat – hat auch im Jahr 2025 die Überstellungen aus allen Dublin-Staaten blockiert. Trotz der Überstellungssistierung durch Italien hat die Schweiz auch im Jahr 2025 wieder deutlich mehr Personen ins Ausland überstellen können, als sie von ihren europäischen Partnern hat übernehmen müssen, und zwar im Verhältnis von 2:1.

Gestützt auf das Abkommen konnte die Schweiz seit 2009 deutlich mehr Personen in andere Dublin-Staaten überstellen (42 185), als sie selbst übernehmen musste (12 819).

Rückübernahmeabkommen mit europäischen Staaten

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025 hat die Schweiz bei 5682 Personen einen anderen europäischen Staat im Rahmen von bilateralen Rückübernahmeabkommen ersucht, die Person wiederaufzunehmen, da diese nach Auffassung der Schweiz bereits über einen internationalen Schutzstatus im entsprechenden europäischen Land verfügt. Liegen entsprechende Hinweise vor,

ersucht das SEM diese Staaten konsequent um Rückübernahme. Bei 3411 Fällen erklärte sich der jeweilige Staat als zuständig und zur Übernahme bereit, 525 Personen konnten schliesslich überstellt werden.

Im gleichen Zeitraum wurden 44 Ersuchen im Rahmen bilateraler Rückübernahmeabkommen an die Schweiz gerichtet. Bei 28 Personen erklärte sich die Schweiz zu einer Übernahme bereit, 16 Personen wurden der Schweiz überstellt. Seit 2014 konnte die Schweiz 3843 Personen gestützt auf Rückübernahmeabkommen überstellen, während im gleichen Zeitraum 190 Personen auf dieser Grundlage an die Schweiz überstellt wurden.

Abgänge und Vollzugsmeldungen

Im Jahr 2025 sind 7094 Personen selbstständig und kontrolliert aus der Schweiz ausgereist, im Vorjahr waren es 8526 Personen (-16,8 %). Dieser Rückgang ist eine Folge der geringeren Anzahl der freiwilligen Ausreisen von Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit (2025: 4546, 2024: 6059). 2400 Personen (2024: 2247, +6,8 %) wurden entweder in ihren Heimatstaat oder einen Drittstaat zurückgeführt. Bei 10 577 Personen wurde eine unkontrollierte Abreise registriert (2024: 12 596, -16,0 %). Gesamthaft ist die Zahl der Abgänge und Vollzugsmeldungen somit im Vergleich zum Jahr 2025 gesunken (-15,3 %).

Bei den Abgängen und Vollzugsmeldungen nach Nationen waren die drei wichtigsten Länder im Jahr 2025 die Ukraine, Türkei und Algerien.

Monitoring Wegweisungsvollzug im Asylbereich

Der positive Trend der Vorjahre setzte sich auch 2025 fort und führte insgesamt zu einer weiteren Stabilisierung der Zahlen im Bereich der Rückkehr und des Wegweisungsvollzugs.

Die Zahl der Ausreisen 2025 entwickelten sich im Bereich der Rückkehr in den Heimatstaat positiv. Die Anzahl Fälle in der Rückkehrunterstützung im Asylbereich hat per Ende 2025 um 11,7 % auf 3939 Personen zugenommen (Stand Vorjahr: 3526) und ist damit trotz der anhaltend hohen Anzahl neuer Asylgesuche auf tiefem Niveau relativ stabil geblieben.

Der Vollzug der Wegweisungen liegt in der Zuständigkeit der Kantone. Bei der Ausführung zeigen sich zwischen den einzelnen Kantonen Unterschiede. Die Gründe dafür sind insbesondere unterschiedliche Rahmenbedingungen in den einzelnen Kantonen. Namentlich sind das:

- die Gerichtspraxis und kantonale Zwangsmassnahmengesetze,
- die Anzahl der für den Wegweisungsvollzug zur Verfügung stehenden Administrativhaftplätze
- und unterschiedliche kantonale Priorisierung der Vollzugskategorien.

Der Bund führt mit den Kantonen regelmässig Gespräche durch, um den Wegweisungsvollzug zu optimieren. Er leistet auf Antrag der Kantone operative Unterstützung beim Vollzug der Wegweisungen. So unterstützt er die Kantone insbesondere bei der Identifizierung und Papierbeschaffung sowie bei der Organisation der Ausreisen. Seit dem 1. März 2019 leitet der Bund zudem die Identitätsabklärung und Papierbeschaffung direkt ab Bundesasylzentrum ein. Überdies informiert der Bund die Kantone über die neusten Entwicklungen bezüglich Rückkehr in die Herkunfts- und Drittstaaten, welche für eine effiziente Fallbearbeitung von Nutzen sind. Schliesslich pflegt der Bund als zentrales Koordinationsorgan die Kontakte mit den heimatlichen Behörden der ausreisepflichtigen Personen.

Erwerbstätigenquote

Am 31. Dezember 2025 waren 611 Asylsuchende erwerbstätig. Dies entspricht einer gesamtschweizerischen Erwerbstätigenquote von 5,1 % und gegenüber dem Vorjahresmonat einer Abnahme um 33 Personen respektive 5,1 %. Von den vorläufig aufgenommenen Personen (inklusive vorläufig aufgenommene Flüchtlinge) waren 13 567 erwerbstätig (Erwerbstätigenquote 45 %), was gegenüber dem Vorjahresmonat einer Zunahme um 951 Personen respektive 7,5 % entspricht. Von den anerkannten Flüchtlingen mit Asyl (Ausweis B) waren 16 635 erwerbstätig (Erwerbstätigenquote 40,1 %), das sind 475 Personen respektive 2,9 % mehr als Ende 2024. Die jeweilige Anzahl Erwerbstätiger und die Erwerbstätigenquote nach Kanton sind in den detaillierten Tabellen ersichtlich (siehe Weitere Informationen, Seite 40).

Krieg in der Ukraine: Schutzstatus S

Am 24. Februar 2022 griff Russland seinen westlichen Nachbarstaat Ukraine an. Als Folge der Kriegshandlungen flüchteten Millionen Menschen in die Nachbarstaaten der Ukraine, nach Mitteleuropa und auch in die Schweiz. Angesichts der grössten Flüchtlingsbewegung seit dem Zweiten Weltkrieg in der Schweiz beschloss der Bundesrat deshalb, per 12. März 2022 erstmals den Schutzstatus S zu aktivieren. Damit erhalten die Geflüchteten aus der Ukraine rasch ein Aufenthaltsrecht in der Schweiz, ohne ein ordentliches Asylverfahren durchlaufen zu müssen.

2025 haben 12 897 Schutzsuchende den Status S beantragt (2024: 16 616), und er wurde im gleichen Zeitraum in 8331 Fällen gewährt. Bei 5949 Personen wurde der Schutzstatus S 2025 wieder beendet. Per Ende Jahr betrug der offizielle Bestand der Personen mit Status S 71 762, gegenüber 68 070 per Ende 2024 (+3692). Zudem befanden sich per Ende 2025 weitere 4898 Schutzsuchende in der Schweiz, deren Antrag in erster Instanz oder auf Beschwerdestufe noch geprüft wird oder deren Ausreise nach einer rechtskräftigen Ablehnung noch bevorsteht.

Die Erwerbstätigenquote bei Schutzsuchenden aus der Ukraine betrug per Ende 2025 36 %. Bei denjenigen Personen, die sich seit mehr als drei Jahren in der Schweiz aufhalten, betrug die Quote 46 %.

Anfang Oktober 2025 haben die Eidgenössischen Räte beschlossen, den Schutzstatus S auf Personen zu beschränken, die ihren letzten Wohnsitz in besetzten oder umkämpften Regionen der Ukraine hatten. Seit dem 1. November 2025 wird bei der Gewährung des vorübergehenden Schutzes zwischen Regionen unterschieden, in die die Rückkehr als zumutbar oder nicht zumutbar gilt. Da sich die Sicherheitslage in den ukrainischen Regionen ständig verändert, überprüft das SEM die Liste der Regionen, in die die Rückkehr als zumutbar gilt, laufend und passt sie gegebenenfalls an.

Ebenfalls per Anfang Oktober 2025 hat der Bundesrat entschieden, den Schutzstatus S für Schutzsuchende aus der Ukraine nicht vor dem 4. März 2027 aufzuheben, sofern sich die Lage in der Ukraine bis dahin nicht grundlegend stabilisiert.

Die wichtigsten Eckdaten

Tabelle 1: Personenbestände

Bestand am Ende der Periode	Ende 2024	Ende 2025	+/- in %	Frauen	Männer
Total Personen im Asylprozess in der Schweiz	133 113	136 004	2.2	65 370	70 634
Total Personen im Verfahrensprozess	16 357	16 169	-1.1	5559	10 610
Erstinstanzlich hängig (im Asylentscheidungsprozess)	11 921	9487	-20.4	3127	6360
Erstinstanzlich entschieden, noch nicht rechtskräftig ¹⁾	4436	6682	50.6	2432	4250
Bestand Vorübergehender Schutz	68 070	71 762	5.4	43 146	28 616
Bestand im S-Verfahren (ohne Ausweis)	5124	4898	-4.4	2412	2486
Total vorläufig aufgenommene Personen	42 884	42 275	-1.4	13 890	28 385
Vorläufig Aufgenommene ≤ 7 Jahre	19 830	21 189	6.9	4402	16 787
Vorläufig Aufgenommene > 7 Jahre	15 409	13 981	-9.3	6214	7767
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge ≤ 7 Jahre	2144	1933	-9.8	951	982
Vorläufig aufgenommene Flüchtlinge > 7 Jahre	5501	5172	-6.0	2323	2849
Total Vollzugsaussetzungen	558	815	46.1	330	485
Aussetzungen (Gruppen)	0	0	0.0	0	0
Aussetzungen (Individuell)	558	815	46.1	330	485
Statistische Spezialfälle im Asylprozess	120	85	-29.2	2445	2538
Total Personen mit Rückkehrunterstützung RU ²⁾	4774	5376	12.6	1242	4134
davon ohne hängigen Asylprozess	4323	4792	10.8	1055	3737
Total Personen in der Identitätsabklärung	2155	2584	19.9	597	1987
Total Personen in der Papierbeschaffung	486	393	-19.1	82	311
Total Personen in der Ausreiseorganisation	463	424	-8.4	102	322
Rückkehrunterstützung ausgesetzt oder blockiert	526	833	58.4	125	708
Statistische Spezialfälle in der Rückkehrunterstützung	1143	1141	-0.2	336	805
Total anerkannte Flüchtlinge	89 270	94 261	5.6	43 897	50 364
Flüchtlinge Ausweis B	66 264	67 823	2.4	32 805	35 018
Flüchtlinge Ausweis C	23 006	26 438	14.9	11 092	15 346
Total Personen aus dem Asylbereich (inkl. RU)	226 706	235 057	3.7	110 322	124 735

¹⁾ Im Rechtskraftprozess (inkl. hängig beim BVGer nach Asylverfahren). ²⁾ Total RU enthält Personen mit hängigem Asylprozess – diese Zahl darf nicht zur Berechnung des Gesamttotals verwendet werden.

Tabelle 2: Bewegungen

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2024	Jahr 2025	+/- in %	Frauen	Männer
Einreiseanträge Asyl: Ausland, Familienzusammenführungen, Grenze und Flughafen	2128	1859	-12.6	1026	833
Erledigungen auf Einreiseanträge Asyl: Ausland, Familienzusammenführungen, Grenze und Flughafen	2208	2657	20.3	1404	1253
Asylgesuche in der Schweiz	27 740	25 781	-7.1	7951	17 830
Wiederaufnahmen Asylgesuche in der Schweiz	2048	2146	4.8	458	1688
Erstinstanzlich behandelte Asylgesuche in der Schweiz	34 585	31 223	-9.7	9790	21 433
Asylgewährungen	10 390	7382	-29.0	3746	3636
Ablehnungen mit vorläufiger Aufnahme	4653	3672	-21.1	927	2745
Ablehnungen ohne vorläufige Aufnahme	6845	8212	20.0	2599	5613
Nichteintretensentscheide mit vorläufiger Aufnahme	1410	908	-35.6	425	483
Nichteintretensentscheide ohne vorläufige Aufnahme	7122	7108	-0.2	1511	5597
Abschreibungen	4165	3941	-5.4	582	3359
Asylgewährungsquote in % ¹⁾	34.2	27.1	-20.8	40.7	20.1
Schutzquote in % ²⁾	54.1	43.8	-18.9	55.4	38.0
Asyl für Gruppen: Einreisen (Resettlement)	0	48	-	22	26
Asyl für Gruppen gewährt (Resettlement)	0	40	-	19	21
Gesuche vorübergehender Schutz	16 616	12 897	-22.4	6229	6668
Total Erledigungen Gesuche vorübergehender Schutz	15 992	13 671	-14.5	6831	6840
Schutzgewährungen	9272	8331	-10.1	4018	4313
Ablehnungen	1516	2194	44.7	1157	1037
Andere Erledigungen: Abschreibungen	5204	3146	-39.5	1656	1490
Schutzgewährungsquote in %	85.9	79.2	-7.9	77.6	80.6

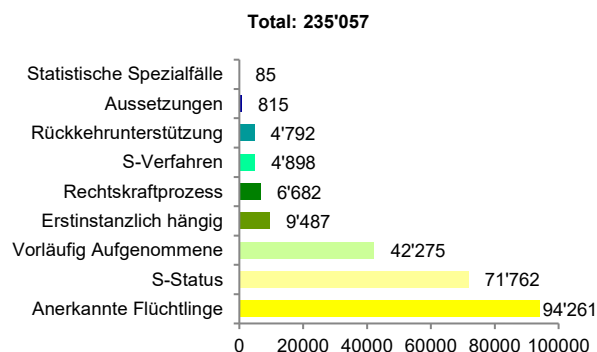
1) **Asylgewährungsquote** = Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids.

2) **Schutzquote** = Anteil der Asylgewährungen plus vorläufige Aufnahmen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids. Für vorübergehender Schutz: Schutzgewährungen geteilt durch Total Erledigungen Gesuche vorübergehender Schutz.

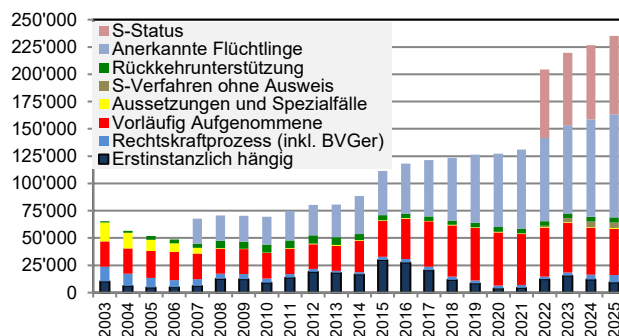
Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2024	Jahr 2025	+/- in %	Frauen	Männer
Beendigungen vorübergehender Schutz	9421	5949	-36.9	3571	2378
Schutz widerrufen	71	218	207.0	153	65
Schutz erloschen	9350	1688	-81.9	1018	670
Vorläufige Aufnahmen	6459	5005	-22.5	1565	3440
Vorläufige Aufnahmen AsylG und AIG	6021	4589	-23.8	1342	3247
Vorläufige Aufnahmen für Flüchtlinge	438	416	-5.0	223	193
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	8823	5842	-33.8	2316	3526
Wiedererwägungsgesuche	1184	1534	29.6	610	924
Erledigungen auf Wiedererwägungsgesuche	964	1237	28.3	505	732
Asylwiderrufe und Erlöschen Asyl	1779	2103	18.2	902	1201
Dublin: Ersuchen Out-Verfahren	9947	10 396	4.5	1716	8680
Dublin: Ersuchen In-Verfahren	4727	4834	2.3	783	4051
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) Out-Verfahren	7926	7026	-11.4	1193	5833
Dublin: Zustimmungen (inkl. Verfristungen) In-Verfahren	2520	2666	5.8	508	2158
Dublin: Nichteintretensentscheide (Art. 31a.1.b)	5413	5320	-1.7	852	4468
Dublin: Überstellungen Out	2491	2112	-15.2	281	1831
Dublin: Überstellungen In	869	1060	22.0	158	902
Rückübernahmeabkommen: Ersuchen Out-Verfahren	5654	5682	0.5	2525	3157
Rückübernahmeabkommen: Ersuchen In-Verfahren	260	44	-83.1	4	40
Rückübernahmeabkommen: Zustimmungen Out-Verfahren	3394	3411	0.5	1466	1945
Rückübernahmeabkommen: Zustimmungen In-Verfahren	46	28	-39.1	4	24
Rückübernahmeabkommen: Nichteintretensentscheide	2652	2247	-15.3	959	1288

Bewegungszahlen in der Periode (Personen)	Jahr 2024	Jahr 2025	+/- in %	Frauen	Männer
Rückübernahmeabkommen: Überstellungen Out	427	525	23.0	110	415
Rückübernahmeabkommen: Überstellungen In	38	16	-57.9	2	14
Härtefallregelung: Gesuche	4840	3517	-27.3	1328	2189
Härtefallregelung: Gutheissungen	4598	3605	-21.6	1377	2228
Gutheissungen Art. 84 Abs. 5 AIG nach vorl. Aufnahme	4279	3342	-21.9	1277	2065
Gutheissungen Art. 14 Abs. 2 AsylG mit abgeschlossenem oder hängigem Asylverfahren	319	263	-17.6	100	163
Total neue Aufenthalte Asylprozess	43 792	41 317	-5.7	14 946	26 371
Einreisen	36 635	33 086	-9.7	11 482	21 604
Wiederaufnahmen Aufenthalt	4073	5120	25.7	1937	3183
Geburten	3084	3111	0.9	1527	1584
Total Eintritte in RU (inkl. Wiederaufnahmen)	15 730	15 465	-1.7	4009	11 456
Regelungen nach Asylgewährung	9413	6336	-32.7	3136	3200
Kantonale Regelungen	5960	5175	-13.2	2321	2854
Weggang nach Asyl- oder Dublinentscheid	9972	11 705	17.4	3242	8463
Abgänge und Vollzugsmeldungen Asylprozess und Rückkehrunterstützung RU	36 206	30 651	-15.3	9920	20 731
Kontrollierte, selbständige Ausreisen	8526	7094	-16.8	3487	3607
Rückführungen Heimatstaat	1967	2096	6.6	248	1848
Rückführungen Drittstaat	280	304	8.6	59	245
Rückführungen Dublinstaat	1996	1648	-17.4	228	1420
Unkontrollierte Abreisen	12 596	10 577	-16.0	2828	7749
Andere Abgänge	10 841	8932	-17.6	3070	5862

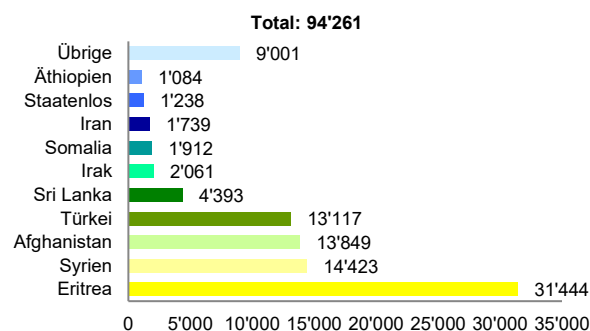
Bestände



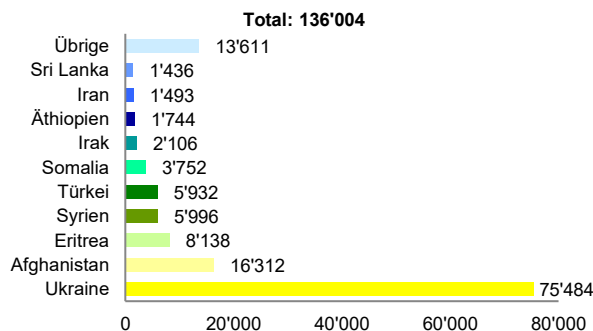
Grafik 1: Personen des Asylbereichs (inkl. RU): Status



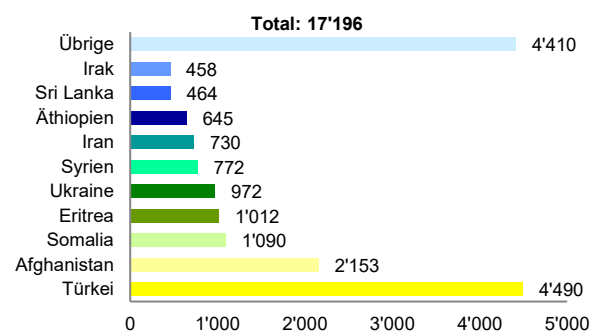
Grafik 2: Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren



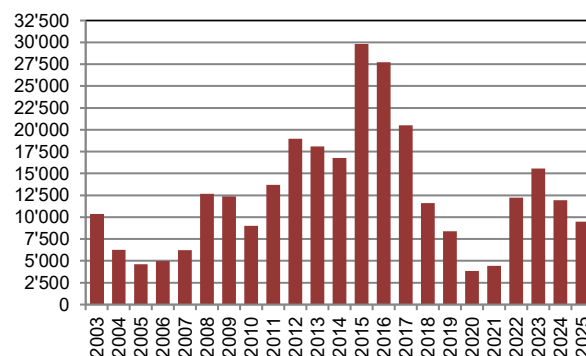
Grafik 3: Anerkannte Flüchtlinge: Nationen



Grafik 4: Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen

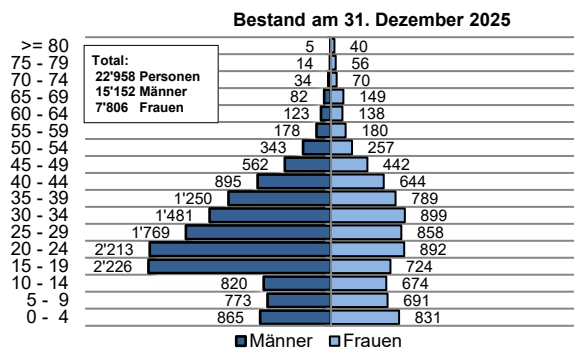


Grafik 5: Personen im Verfahrensprozess: Nationen

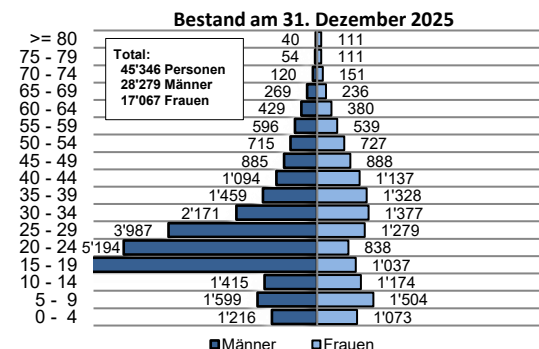


Grafik 6: Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren

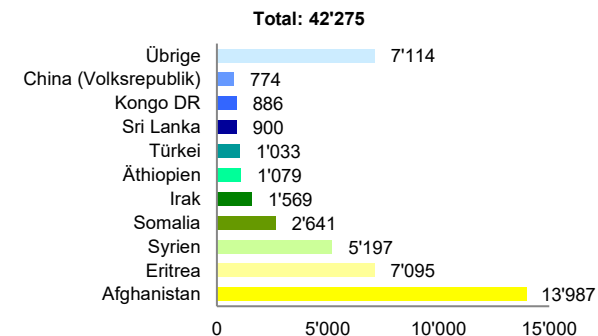
Von den 235 057 Personen des Asylbereiches, die sich Ende Dezember 2025 (Vorjahr 226 706) in der Schweiz aufhielten, waren 94 261 Personen anerkannte Flüchtlinge, 42 275 waren vorläufig aufgenommen und bei 815 Personen war der Vollzug ausgesetzt. Per Ende Dezember 2025 waren zudem 9 487 Asylgesuche erstinstanzlich (beim Staatssekretariat für Migration) pendent und 6682 erstinstanzlich entschiedene Gesuche waren noch nicht rechtskräftig (inkl. hängige Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht nach einem Asylverfahren). Ferner weist die Statistik 85 Spezialfälle im Asylprozess aus, die aufgrund der Verbuchungen im Zentralen Migrationssystem (ZEMIS) keiner Bestandeskategorie eindeutig zugeordnet werden können. In der Rückkehrunterstützung waren Ende 2025 ferner 4792 Gesuche nach einem rechtskräftigen Asylentscheid oder aus dem AIG-Bereich hängig.



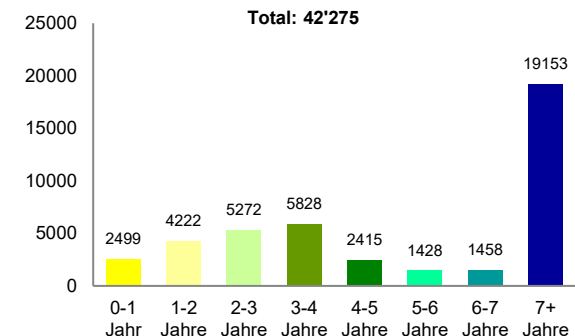
Grafik 7: Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne vorläufig Aufgenommene)



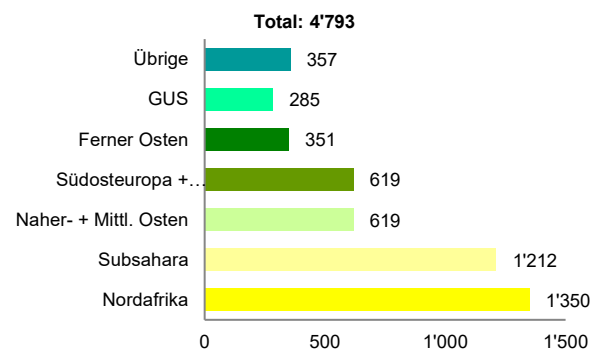
Grafik 8: Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen



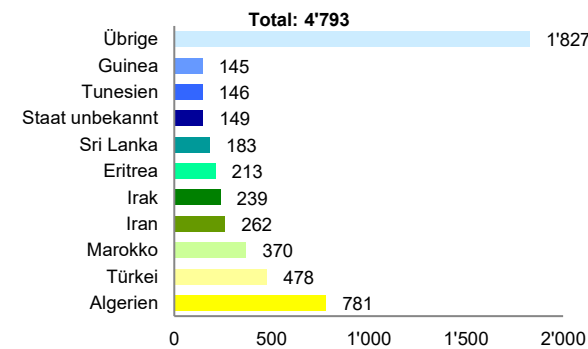
Grafik 9: Vorläufig aufgenommene Personen Nationen



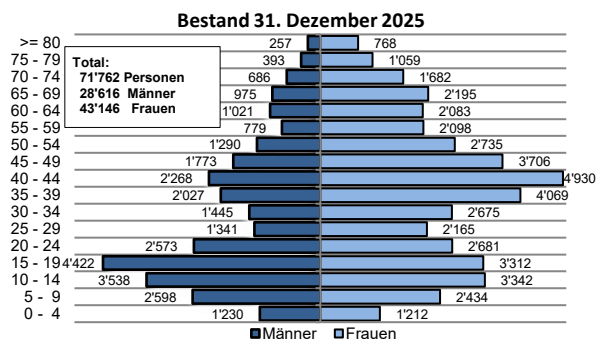
Grafik 10: Vorläufig aufgenommene Personen Aufenthaltsdauer seit der Einreise



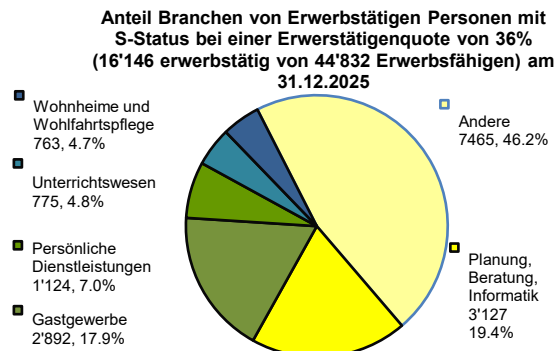
Grafik 11: Personen mit Rückkehrunterstützung Regionen (Personen ohne hängiges Asylverfahren)



Grafik 12: Personen mit Rückkehrunterstützung Nationen (Personen ohne hängiges Asylverfahren)

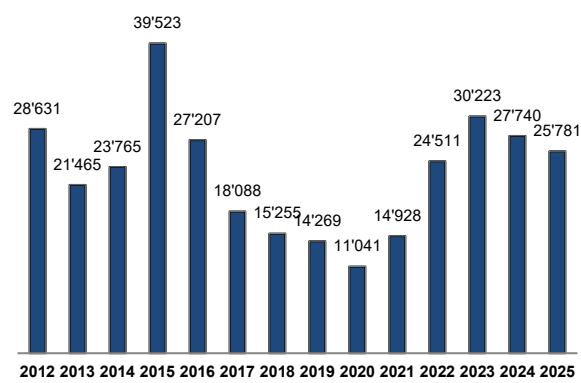


Grafik 13: Personen mit S-Status

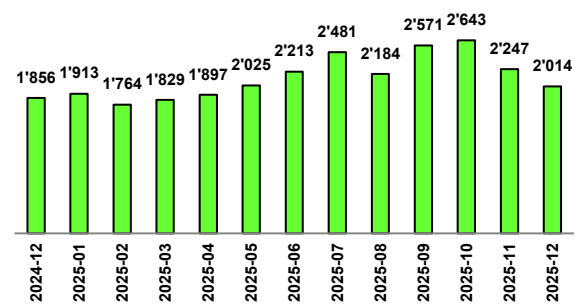


Grafik 14: Bestand Personen mit S-Status und Erwerb nach Branchen am 31.12.2025

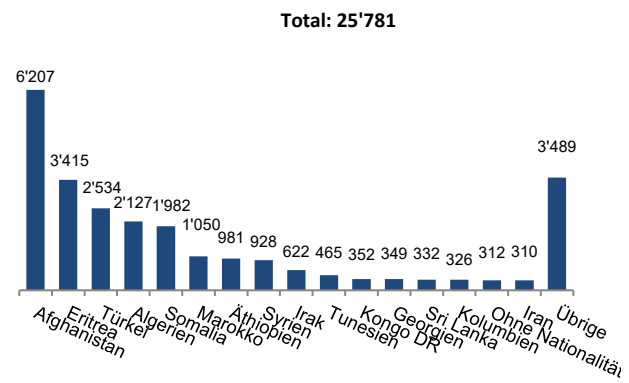
Asylgesuche



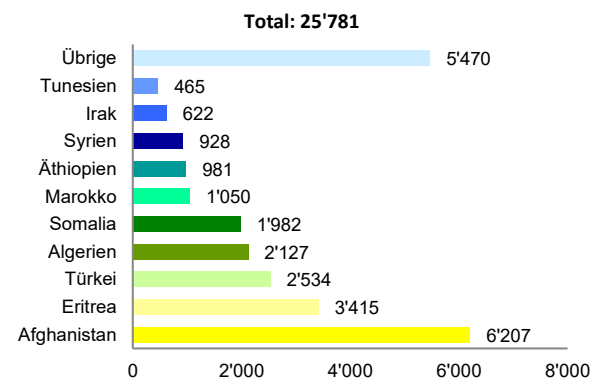
Grafik 15: Asylgesuche nach Jahren



Grafik 16: Asylgesuche nach Monaten



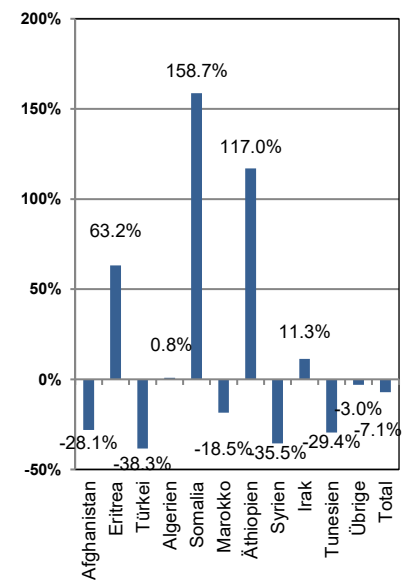
Grafik 17: Asylgesuche: Wichtigste Nationen



Grafik 18: Asylgesuche: Wichtigste Nationen

Tabelle 3: Asylgesuche nach Nationen

Rang	Nation	Asylgesuche 2024	Asylgesuche 2025	in Prozent vom Total 2025
1	Afghanistan	8627	6207	24.1
2	Eritrea	2093	3415	13.2
3	Türkei	4107	2534	9.8
4	Algerien	2110	2127	8.3
5	Somalia	766	1982	7.7
6	Marokko	1289	1050	4.1
7	Äthiopien	452	981	3.8
8	Syrien	1438	928	3.6
9	Irak	559	622	2.4
10	Tunesien	659	465	1.8
	Übrige	5640	5470	21.2
	Total	27 740	25 781	100



Grafik 19: Veränderung zum Vorjahr in Prozent

Die Zahl der monatlichen Asylgesuche betrug im Jahr 2024 zwischen 1651 (April) und 3966 (September). Im Jahr 2025 lagen die Schwankungen zwischen 2643 (Oktober) und 1764 (Februar).

Von den 25 781 Asylsuchenden stammen 6207 (24,1 %) aus Afghanistan (Vorjahr 8627), 3415 (13,2 %) aus Eritrea, 2534 (9,8 %) aus der Türkei, 2127 (8,3 %) aus Algerien, gefolgt von Personen aus Somalia mit 1982 Personen (7,7 %). An sechster Stelle steht Marokko mit 1050 Personen (4,1 %), gefolgt von Äthiopien mit 981 Personen (3,8 %) und 928 Personen (3,6%) aus Syrien, 622 Personen aus dem Irak und 465 aus Tunesien.

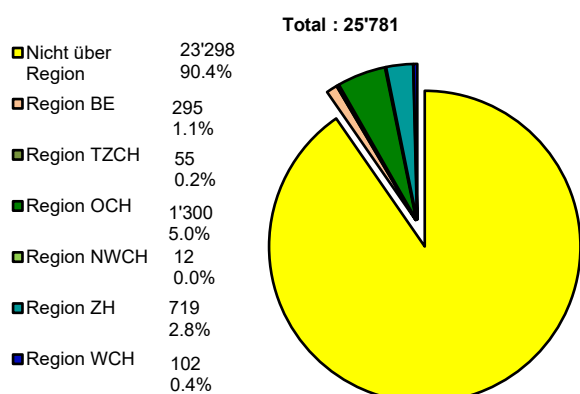
Allein die Anträge der Staatsangehörigen der ersten zehn Länder machen mehr als drei Viertel (78,8 %) aller eingereichten Asylgesuche aus.

Gesuche in den Bundesasylzentren (BAZ) der Asylregionen

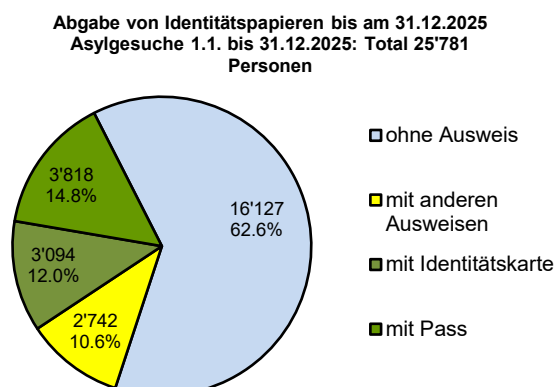
Von den insgesamt 25 781 Asylgesuchen wurden 2 483 in den Bundesasylzentren (BAZ) eingereicht.

Abgabe von Reisedokumenten und Identitätspapieren in den BAZ:

Von den 25 781 Personen, die im letzten Jahr ein Asylgesuch stellten, wurden bis Ende 2025 6921 rechtsgültige Ausweisdokumente abgegeben. Dies entspricht einem Anteil von 26,8 %.



Grafik 20: Asylgesuchseingänge in den Asylregionen



Grafik 21: In den Bundesasylzentren BAZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere

1 Asylregionen:

BE Region Bern mit Bundesasylzentrum Bern
 NWCH Region Nordwestschweiz mit Bundesasylzentrum Basel
 OCH Region Ostschweiz mit Bundesasylzentrum Altstätten
 WCH Region Westschweiz mit Bundesasylzentrum Boudry
 TZCH Region Tessin und Zentralschweiz mit Bundesasylzentrum Chiasso
 ZH Region Zürich mit Bundesasylzentrum Zürich
<https://www.sem.admin.ch/sem/de/home/asyl/asylverfahren/asylregionen-baz.html>

Einreiseanträge an den Flughäfen:

An den Flughäfen Genf und Zürich Kloten wurden im Jahr 2025 insgesamt 258 Einreiseanträge eingereicht. In Genf wurden 55 Anträge (Vorjahr 17) und in Zürich 203 Anträge (Vorjahr 205) gestellt. Die Top Herkunftsländer 2025 in Zürich waren Syrien, Iran, und Türkei. Am Flughafen Genf waren es Venezuela, Kongo DR und Sudan.

An den Flughäfen Zürich und Genf wurden 2025 durch das SEM 148 Einreisebewilligungen verfügt.

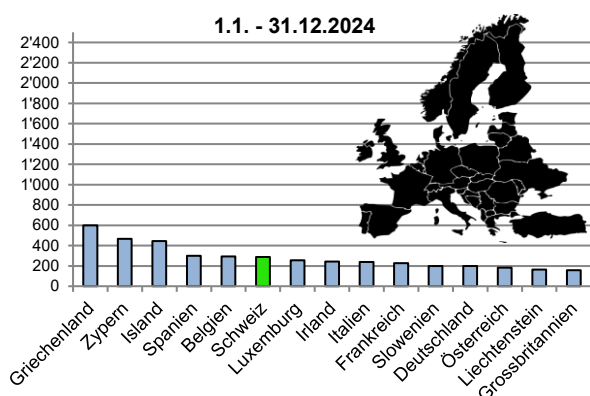
Wiedererwägungsgesuche:

2025 stellten insgesamt 1534 Personen ein Wiedererwägungsgesuch (2024: 1184 Personen). Im gleichen Zeitraum entschied das SEM 1237 Wiedererwägungsgesuche (2024: 964), davon wurden 94 (2024: 98) gutgeheissen, 737 (2024: 516) abgelehnt und auf 170 (2024: 135) wurde nicht eingetreten oder das Gesuch wurde abgeschrieben. Ende 2025 waren die Wiedererwägungsgesuche von 326 Personen im Asylverfahren noch hängig (Ende 2024: 268).

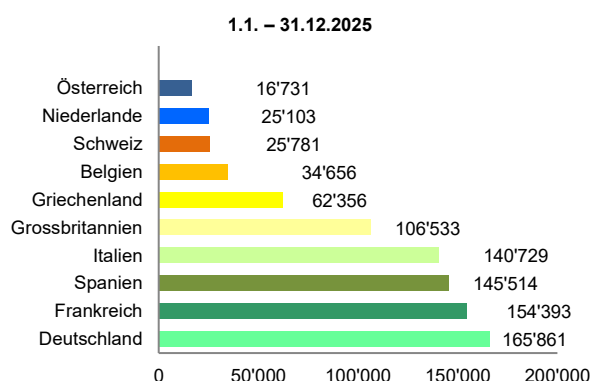
Dublinverfahren:

Im Rahmen des Out-Verfahrens wurden im vergangenen Jahr 10 396 Gesuche gestellt (Vorjahr 9947). Dabei wurden 7026 (2024: 7926) Gesuchen zugestimmt und es erfolgten 2112 (2024: 2491) Überstellungen. Im In-Verfahren gingen 4834 (2024: 4727) Gesuche ein, wovon es 2666 (2024: 2520) Zustimmungen gab und es erfolgten 1060 (2024: 869) Überstellungen. Des Weiteren wurden 2025 insgesamt bei 5320 (2024: 5413) Gesuchen ein Nichteintretensentscheid aufgrund des Dublinabkommens gefällt (Art. 31a Abs. 1 lit b AsylG).

Asylgesuche im internationalen Vergleich

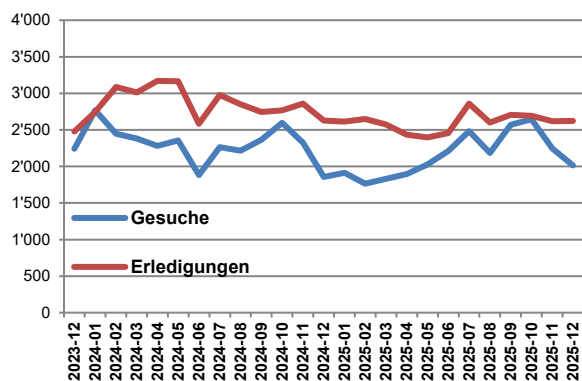


Grafik 22: Anzahl Asylgesuche auf 100'000 Einwohner

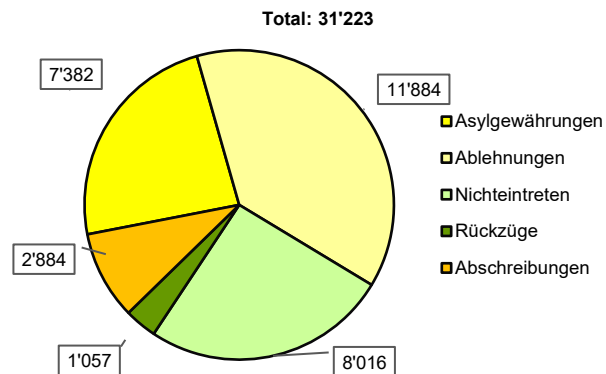


Grafik 23: Asylgesuchszahlen in ausgewählten europäischen Staaten

Erstinstanzlich behandelte Asylgesuche



Grafik 24: Entwicklung Gesuche und Erledigungen



Grafik 25: Erstinstanzliche Erledigungen

Tabelle 4: Erledigungen und erstinstanzlich hängige Asylgesuche

	Erledigungen 2024	Erledigungen 2025	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	10 390	7382	-3008	-29.0
Asylgewährungsquote (in %)	34	27	-7	-20.8
Ablehnungen mit VA	4653	3672	-981	-21.1
Nichteintreten mit VA	1410	908	-502	-35.6
Schutzquote (in %)	54	44	-10	-18.9
Ablehnungen ohne VA	6845	8212	1367	20.0
Nichteintreten ohne VA	7122	7108	-14	-0.2
Abschreibungen und Rückzüge	4165	3941	-224	-5.4
Total	34 585	31 223	-3362	-9.7
Hängige Gesuche	11 921	9487	-2434	-20.4

Im 2025 wurden 31 223 Asylgesuche erstinstanzlich erledigt. Die 7382 Asylgewährungen des SEM entsprechen einer Asylgewährungsquote von insgesamt 27,1 % der effektiven Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und Nichteintretensentscheide).

Zu den Asylgewährungen werden nicht nur die erstinstanzlichen Entscheide, sondern auch positive Entscheide nach Wiedererwägungsgesuchen oder nach Beschwerden beim Bundesverwaltungsgericht (BVGer) gezählt.

Bei der Berechnung der Schutzquote werden zusätzlich zu den positiven Entscheiden die vorläufigen Aufnahmen (Ablehnungen mit VA und NEE mit VA) mit eingerechnet. Dies ergibt für das Jahr 2025 eine Schutzquote von 43,8 %.

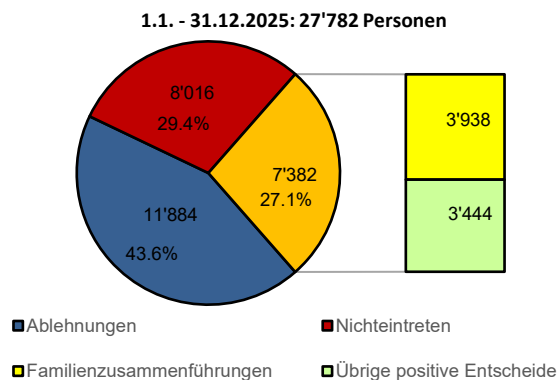
Tabelle 5: Asylgewährungs- und Schutzquoten Top 10 Nationen der Asylgewährungen

Nation	Asylgewährungen	Vorläufige Aufnahmen ¹	Asylgewährungsquote (in %) ²	Schutzquote (in %) ³
Afghanistan	2844	1875	43.1	71.4
Türkei	1526	117	29.6	31.9
Eritrea	1417	438	45.1	59.0
Syrien	373	115	52.8	69.1
Äthiopien	172	267	19.8	50.5
Somalia	162	566	11.5	51.8
Iran	140	94	23.9	39.9
Burundi	111	69	23.5	38.1
Irak	97	129	16.1	37.4
Sri Lanka	75	39	16.4	24.9
Übrige	465	871	6.4	18.3
Total	7382	4580	27.1	43.8

1 Ablehnungen mit VA und NEE mit VA (nicht enthalten sind die VA, die nicht unmittelbar mit dem erstinstanzlichen Entscheid verfügt werden)

2 **Asylgewährungsquote** = Anteil der Asylgewährungen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids

3 **Schutzquote** = Anteil der Asylgewährungen plus vorläufige Aufnahmen am Total aller Entscheide (Asylgewährungen, Ablehnungen und NEE) ohne Abschreibungen zum Zeitpunkt des erstinstanzlichen Entscheids



Grafik 26: Erstinstanzliche Entscheide

Bei den 7382 Asylgewährungen handelt es sich bei 3938 Personen um Familieneinbezug und –zusammenführungen und bei 3444 Personen um übrige positive Entscheide. Zudem hat ein Teil der abgewiesenen Asylsuchenden eine vorläufige Aufnahme erhalten.

Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

Tabelle 6: Beendigungen von vorläufigen Aufnahmen und Asylwiderrufe

	2024	2025	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beendigungen vorläufige Aufnahmen	8823	5842	-2981	-33.8
Asylwiderrufe und Erlöschen	1779	2103	324	18.2

Zwischen Januar und Dezember 2025 wurde für 2103 anerkannte Flüchtlinge das Asyl widerrufen, weil keine Gefährdung mehr besteht oder ihr Anspruch darauf erloschen ist.

Insgesamt wurden in der gleichen Periode 5842 vorläufige Aufnahmen beendet. Dabei handelt es sich in erster Linie um Personen aus Afghanistan (1853), Syrien (971), Eritrea (918), Somalia (304) und aus dem Irak (283).

Aufenthaltsregelungen und Abgänge

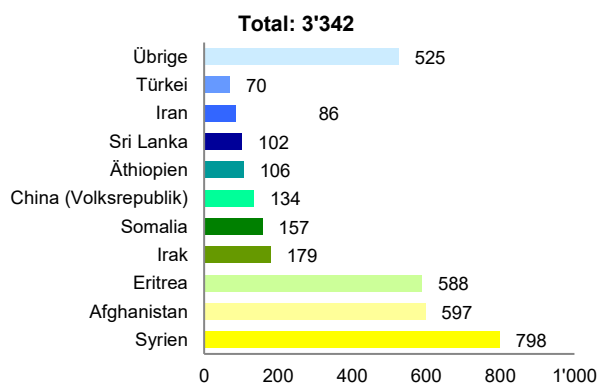
Tabelle 7: Aufenthaltsregelungen

	Regelungen 2024	Regelungen 2025	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Asylgewährungen	10 390	7382	-3008	-29.0
Vorläufige Aufnahmen VA	6459	5005	-1454	-22.5
VA AsylG und AIG	6021	4589	-1432	-23.8
VA für Flüchtlinge	438	416	-22	-5.0
Vorübergehender Schutz	9609	8960	-649	-6.8
Fremdenpolizeiliche Regelungen ¹	1528	1688	160	10.5
Härtefallregelungen ²	4330	3347	-983	-22.7
Andere Regelungen	102	140	38	37.3
Total	32 418	26 522	-5896	-18.2

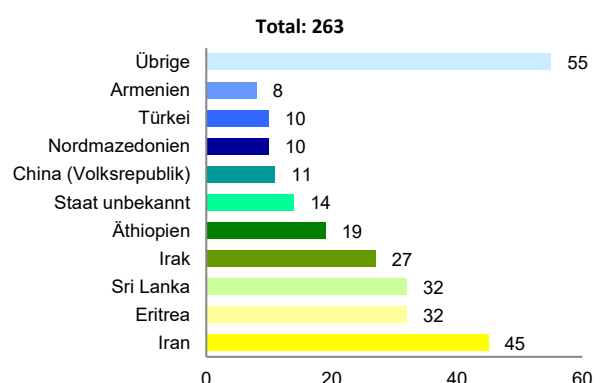
Von Januar bis Dezember 2025 erhielten insgesamt 26 522 Personen (Vorjahr 32 418) Asyl, einen S-Status, wurden vorläufig aufgenommen oder ihr Aufenthalt wurde aus anderen Gründen mit einer kantonalen Bewilligung geregelt. 7382 Personen erhielten Asyl. Zudem verfügte das SEM 5005 vorläufige Aufnahmen. Bei den vorläufigen Aufnahmen stellen Staatsangehörige aus Afghanistan (1924), Somalia (574) und Eritrea (473) die grössten Anteile.

Im gleichen Zeitraum erhielten 5175 Personen eine kantonale Regelung: 3347 Personen konnten im Rahmen der Härtefallregelung²⁾ bewilligt werden. Die aus anderen Gründen erteilten ordentlichen fremdenpolizeilichen Aufenthaltsbewilligungen beliefen sich auf 1688. Dabei handelt es sich weitgehend um Eheschliessungen von Personen des Asylbereichs mit Schweizerbürgern und –bürgerinnen oder um Einbürgerungen.

Härtefallregelungen



Grafik 27: Härtefallregelungen Art. 84 AIG nach Nationen



Grafik 28: Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen

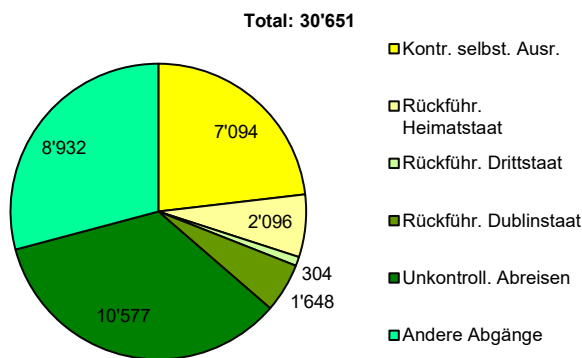
¹ Kantonale Regelungen: Alle Personen, welche eine Regelung aufgrund eines Anspruchs erhalten (z.B. Heirat), sowie solche welche eine Regelung ohne Anspruch erhalten haben (z.B. Familienzusammenführung). Ebenfalls betroffen sind Personen nach Feststellung der Staatenlosigkeit.

² Härtefallregelungen: Alle Regelungen nach Art. 84 Abs. 5 AIG für Personen, welche eine vorläufige Aufnahme hatten, sowie Härtefallregelungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG für Personen, welche vorher ein hängiges Asylverfahren hatten und Personen mit einem rechtskräftig abgewiesenen Asylgesuch, für welche später eine Härtefallregelung gemäss Art. 14 Abs. 2 AsylG getroffen wurde.

Tabelle 8: Gutheissung Härtefallregelungen

	Regelungen 2024	Regelungen 2025	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gutheissungen nach vorläufiger Aufnahme Art. 84 Abs. 5 AIG	4279	3342	-937	-21.9
Gutheissungen nach Art. 14 Abs. 2 AsylG	319	263	-56	-17.6
Asylverfahren hängig	14	28	14	100.0
Asylverfahren abgeschlossen	305	235	-70	-23.0
Total	4598	3605	-993	-21.6

Abgänge und Vollzugsmeldungen aus Asylprozess und Rückkehrunterstützung (Asyl + AIG)



Grafik 29: Abgänge (AsylG und AIG)

Tabelle 9: Abgänge und Vollzugsmeldungen (AsylG + AIG) nach Nation

Rang	Nation	Abgänge 2024	Abgänge 2025	In Prozent vom Total	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
1	Ukraine	15 527	10 715	35.0	-4812	-31.0
2	Algerien	3407	3318	10.8	-89	-2.6
3	Türkei	3611	3221	10.5	-390	-10.8
4	Afghanistan	1561	1467	4.8	-94	-6.0
5	Marokko	1774	1461	4.8	-313	-17.6
6	Irak	647	709	2.3	62	9.6
7	Georgien	785	703	2.3	-82	-10.4
8	Tunesien	871	688	2.2	-183	-21.0
9	Syrien	328	480	1.6	152	46.3
10	Eritrea	358	455	1.5	97	27.1
	Übrige	7337	7434	24.3	97	1.3
	Total	36 206	30 651	100	-5555	-15.3

Im 2025 wurden unter der Rubrik Abgänge und Vollzugsmeldungen aus dem Asylprozess bzw. nach einer Rückkehrunterstützung insgesamt 7094 kontrollierte selbstständige Ausreisen, 2096 Rückführungen in den Heimatstaat, 304 Rückführungen in einen Drittstaat und 10 577 unkontrollierte Abreisen verzeichnet. Zudem wurden 1648 Personen in einen Dublinstaat zurückgeführt und es gab 8932 andere Abgänge. Hier handelt es sich vor allem um Personen, die aufgrund eines Zweit- oder eines Wiedererwägungsgesuchs in den Asylprozess zurückkehren oder um administrative Abschreibungen (Mehrfachregistrierungen, Doppelgesuche) und Todesfälle.

Unter die Rubrik «unkontrollierte Abgänge» fallen z. B. Personen, die ohne sich abzumelden in ihren Heimatstaat zurückkehren oder solche, die in einen Drittstaat weiterreisen, um dort ein Asylgesuch zu stellen. Es gibt jedoch auch Personen, die die Schweiz nicht verlassen und untertauchen (so genannte «Sans-Papiers»).

Rückkehrunterstützung RU

Tabelle 10: Bestände Rückkehrunterstützung

Bestand am Ende der Periode	2024	2025	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Total Personen mit Rückkehrunterstützung RU (Asyl + AIG)	4774	5376	602	12.6
davon ohne hängigen Asylprozess	4323	4792	469	10.8
davon mit hängigem Asylprozess	451	584	133	29.5
Total Personen mit Identitätsabklärung ¹	2155	2584	429	19.9
Identitätsabklärung Asyl	1881	2238	357	19.0
Identitätsabklärung AIG	274	346	72	26.3
Total Personen mit Papierbeschaffung ²	486	393	-93	-19.1
Papierbeschaffung Asyl	406	337	-69	-17.0
Papierbeschaffung AIG	80	56	-24	-30.0
Total Personen in der Ausreiseorganisation	463	424	-39	-8.4
Ausreiseorganisation Asyl	364	317	-47	-12.9
Ausreiseorganisation AIG	99	107	8	8.1
Rückkehrunterstützung ausgesetzt oder blockiert	526	833	307	58.4
Statistische Spezialfälle in der Rückkehrunterstützung	1143	1141	-2	-0.2

Tabelle 11: Bewegungen Rückkehrunterstützung

	2024	2025	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Beginn Identitätsabklärung	3860	4690	830	21.5
Identitätsabklärung positiv	1960	1799	-161	-8.2
Identitätsabklärung negativ	17	22	5	29.4
Identitätsabklärung abgeschlossen	2030	2396	366	18.0
Beginn Papierbeschaffung	6383	6145	-238	-3.7
Papiere vorhanden	4177	3940	-237	-5.7
Papier selbst beschafft	387	470	83	21.4
Papier beschafft	1219	1290	71	5.8
Papiere nicht beschafft	44	38	-6	-13.6
Abschreibung Papierbeschaffung	461	391	-70	-15.2
Beginn Ausreiseorganisation	10 787	10 709	-78	-0.7
Abschluss Ausreiseorganisation	6523	6479	-44	-0.7
Abschreibung Ausreiseorganisation	4375	4222	-153	-3.5

Tabelle 12: Rückkehrhilfe

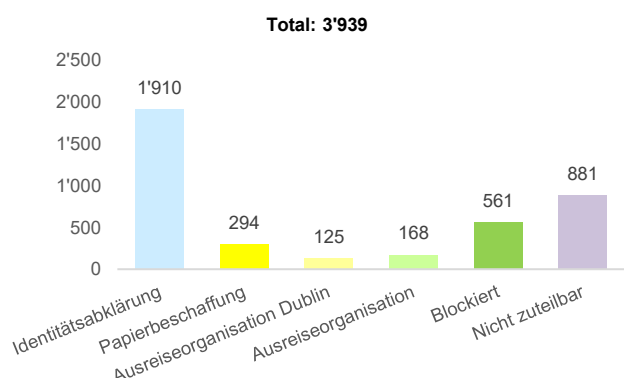
	2024	2025	Vergleich zum Vorjahr absolut	Vergleich zum Vorjahr in Prozent
Gesuche um Rückkehrhilfe	3982	3197	-785	-19.7
Rückkehrhilfe bewilligt (inkl. teilw.)	3405	2768	-637	-18.7
Rückkehrhilfe abgelehnt	263	210	-53	-20.2

Monitoring Wegweisungsvollzug im Asylbereich

Das vorliegende Monitoring wird im Rahmen des jährlichen Kommentars zur Asylstatistik veröffentlicht. Die Auswertungen basieren auf der Datengrundlage des ZEMIS. Das Monitoring beinhaltet verschiedene Grafiken und Tabellen zum Wegweisungsvollzug, insbesondere zum Bestand von Personen mit Rückkehrunterstützung (RU), zu den laufenden Identitätsabklärungen, Papierbeschaffungen und Ausreiseorganisationen per 31.12.2025, sowie zu den Bewegungen von Personen mit Rückkehrunterstützung. Letztere fokussiert auf die Ein- und Austritte, Dublin-Überstellungen und Haftanordnungen nach Kantonen. In Tabelle 13 wird zudem die Anzahl Fälle ausgewiesen, in denen das SEM gestützt auf Artikel 89b des Asylgesetzes (AsylG) auf die Ausrichtung allfälliger weiterer Subventionen verzichtet, weil ein Kanton beim Vollzug in die Herkunftsstaaten im betreffenden Einzelfall seine Vollzugsaufgaben nicht oder nur mangelhaft erfüllt und keine entschuldbaren Gründe vorliegen. Im Dublin-Bereich wurden diese Fälle auch in den Vorjahren bereits im Monitoring ausgewiesen (vgl. Tabelle 20).

Bestand Personen in der RU Asyl nach Stadium

Die folgende Grafik beinhaltet die Anzahl der Fälle, bei denen die Rückkehrunterstützung per 31. Dezember 2025 hängig war, aufgeschlüsselt nach dem jeweiligen Teilprozess.



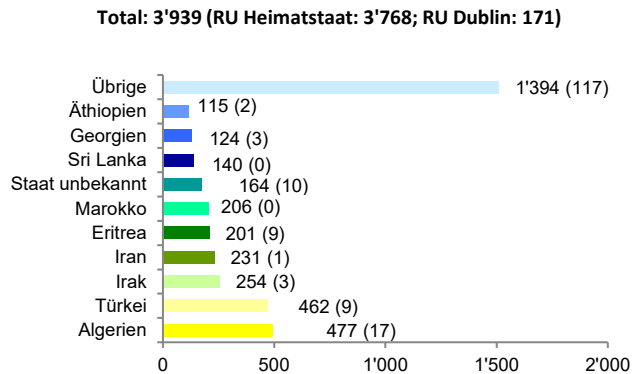
Grafik 30: Bestand RU Asyl nach Stadium am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Im Bestand Rückkehrunterstützung befindet sich die Mehrheit der Fälle im Teilprozess Identitätsabklärung und eine kleinere Teilmenge im Teilprozess Papierbeschaffung. In der Papierbeschaffung sind nur Fälle von bereits identifizierten Personen erfasst, für die ein Reisedokument zu beschaffen ist. Auf diese Weise ist eine Unterscheidung zwischen zu identifizierenden Personen und bereits identifizierten Personen, für die ein Reisedokument beschafft werden soll, möglich.

Die Fälle in der Ausreiseorganisation sind in die Bereiche Dublin und Rückkehr aufgeteilt. In diesen Fällen sind Reisedokumente vorhanden und es wurde bereits eine Flugbuchung beantragt oder durch das SEM veranlasst. Die blockierten oder ausgesetzten Fälle der Rückkehrunterstützung betreffen mehrheitlich Personen im Strafvollzug sowie Fälle, bei denen noch ein ausserordentliches Rechtsmittel hängig ist. Bei den nicht zuteilbaren Fällen werden zwei Kategorien unterschieden. Die erste Kategorie umfasst Fälle, bei denen die Identität geklärt ist beziehungsweise Reisedokumente vorliegen, jedoch eine kantonale Vollzugs- oder Erledigungsmeldung (beispielsweise unkontrollierte Abreise oder ausländerrechtliche Regelung) oder ein Gesuch um Ausreiseorganisation fehlt. Zur zweiten Kategorie gehören Personen, die die Schweiz nicht freiwillig verlassen wollen und bei denen eine zwangsweise Rückkehr in den Heimat- oder Herkunftsstaat als schwierig einzustufen ist.

Bestand Personen in der RU Asyl nach Nationen (in Klammer zusätzlich Anzahl Dublin-Fälle in der RU)

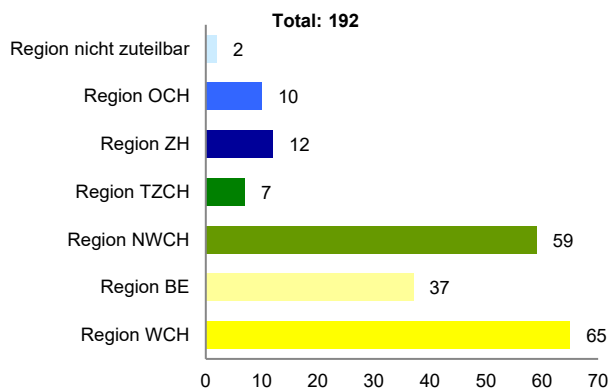
Die folgende Grafik gibt Aufschluss über die Anzahl Fälle in der Rückkehrunterstützung aufgeteilt nach Herkunftsstaaten, die per 31. Dezember 2025 hängig waren.



Grafik 31: Bestand RU Asyl nach Nationen am 31.12.2025
(ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Bestand Personen in der RU Asyl in den Bundesasylzentren

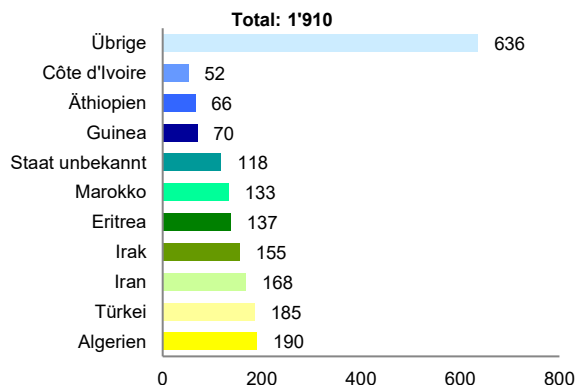
Die folgende Grafik beinhaltet aufgeteilt nach Regionen die Anzahl der Fälle in den BAZ, die per 31. Dezember 2025 in der Rückkehrunterstützung hängig waren.



Grafik 32: Bestand RU Asyl in den BAZ nach Asylregionen am 31.12.2025
(ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Personen mit laufender Identitätsabklärung in der RU Asyl, nach Nationen

Die folgende Grafik gibt Aufschluss über die Anzahl Fälle mit laufender Identitätsabklärung aufgeteilt nach Herkunftsstaaten, die per 31. Dezember 2025 hängig waren.

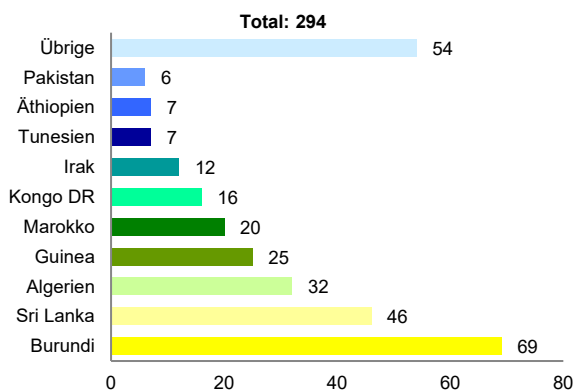


Grafik 33: Hängige Identitätsabklärungen RU Asyl am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Personen mit laufender Papierbeschaffung in der RU Asyl nach Nationen

Die folgende Grafik gibt Aufschluss darüber, aus welchen Herkunftsstaaten per 31. Dezember 2025 am meisten Fälle in der Papierbeschaffung hängig waren.

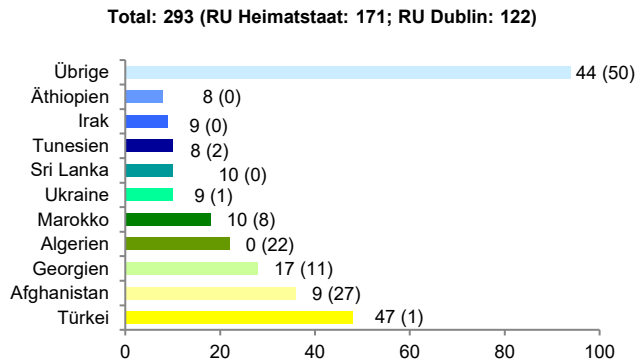
Dabei handelt es sich um Fälle von bereits identifizierten Personen.



Grafik 34: Hängige Papierbeschaffungen RU Asyl am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Personen mit laufender Ausreiseorganisation in der RU Asyl nach Nationen (in Klammer zusätzlich Anzahl Dublin-Fälle in der RU)

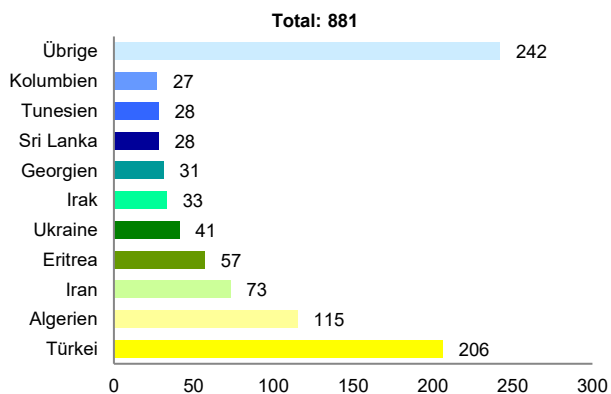
Die folgende Grafik gibt Aufschluss darüber, aus welchen Herkunftsstaaten per 31. Dezember 2025 am meisten Fälle in der Ausreiseorganisation hängig waren.



Grafik 35: Hängige Ausreiseorganisationen RU Asyl am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Keinem Sub-Prozess zuteilbare Fälle in der RU Asyl

Die folgende Grafik gibt Aufschluss darüber, aus welchen Herkunftsstaaten per 31. Dezember 2025 am meisten Fälle keinem Sub-Prozess in der Rückkehrunterstützung zuteilbar waren.



Grafik 36: Keinem Sub-Prozess zuteilbare Fälle RU Asyl am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)

Tabelle 13: Bestand Personen in der Rückkehrunterstützung (RU) Asyl nach Asylregionen und Vollzugskanton¹

Vollzugskanton	Bestand RU Asyl am 31.12.2024	Bestand RU Asyl am 31.12.2025	Bestandes- veränderung absolut	Anzahl Personen mit Subventionsstopp 1.1.2025 – 31.12.2025
Total	3526	3939	413	45
Aargau	212	290	78	0
Appenzell A. Rh.	8	16	8	0
Appenzell I. Rh.	4	4	0	0
Basel-Land	137	148	11	0
Basel-Stadt	82	101	19	0
Bern	368	421	53	0
Freiburg	132	128	-4	0
Genf	273	300	27	2
Glarus	6	0	-6	0
Graubünden	41	66	25	0
Jura	19	18	-1	0
Luzern	191	186	-5	0
Neuenburg	54	36	-18	0
Nidwalden	8	9	1	0
Obwalden	1	1	0	0
Schaffhausen	50	43	-7	0
Schwyz	47	55	8	0
Solothurn	149	124	-25	0
St. Gallen	103	113	10	0
Tessin	101	135	34	0
Thurgau	107	118	11	0
Uri	9	15	6	0
Waadt	692	695	3	42
Wallis	113	149	36	1
Zug	25	46	21	0
Zürich	441	523	82	0
BAZ	150	190	40	0
Ohne Angabe	0	1	1	0
Nicht zuteilbar	3	8	5	0

¹ Ohne Personen mit einem hängigen Asylprozess

Tabelle 14: Bestand Personen in der Rückkehrunterstützung (RU) Asyl in den BAZ aufgeteilt nach Regionen¹

Region	Zuständiger Kanton	Bestand RU Asyl am 31.12.2024	Bestand RU Asyl am 31.12.2025	Bestandes- veränderung absolut ²
Total Regionen		150	190	40
Region WCH	Freiburg	36	27	-9
	Genf	0	11	11
	Jura	0	0	0
	Neuenburg	1	1	0
	Waadt	39	25	-14
	Wallis	0	1	1
	Übrige Kantone / nicht erfasst	0	0	0
	Total Region WCH	76	65	-11
Region BE	Bern	19	37	18
Region NWCH	Aargau	0	1	1
	Basel-Land	5	17	12
	Basel-Stadt	6	8	2
	Solothurn	13	33	20
	Übrige Kantone / nicht erfasst	0	0	0
	Total Region NWCH	24	59	35
Region TZCH	Luzern	6	6	0
	Nidwalden	0	0	0
	Obwalden	0	0	0
	Schwyz	3	0	-3
	Tessin	0	1	1
	Uri	0	0	0
	Zug	0	0	0
	Übrige Kantone / nicht erfasst	0	0	0
	Total Region TZCH	9	7	-2
Region ZH	Zürich	10	12	2
Region OCH	Appenzell A. Rh.	0	0	0
	Appenzell I. Rh.	0	2	2
	Glarus	0	0	0
	Graubünden	0	1	1
	St. Gallen	2	2	0
	Schaffhausen	0	0	0
	Thurgau	7	5	-2
	Übrige Kantone / nicht erfasst	1	0	-1
	Total Region OCH	10	10	0
Region nicht zuteilbar		2	0	-2

¹ Ohne Personen mit einem hängigen Asylprozess

² Inklusive vorzeitige Transfers in die Kantone

Tabelle 15: Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl mit laufender Identitätsabklärung, Papierbeschaffung oder Ausreiseorganisation, Top 10 Nationen (in Klammer zusätzlich Anzahl Dublin-Fälle in der RU)

Nation	Bestand am 31.12.2024	Bestand am 31.12.2025	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
Total	2166 (195)	2326 (171)	160	7.4
Algerien	195 (26)	233 (17)	38	19.5
Türkei	135 (23)	212 (9)	77	57.0
Iran	175 (2)	172 (3)	-3	-1.7
Irak	230 (6)	170 (1)	-60	-26.1
Marokko	141 (12)	154 (9)	13	9.2
Eritrea	183 (4)	139 (0)	-44	-24.0
Staat unbekannt	161 (0)	118 (0)	-43	-26.7
Burundi	50 (0)	109 (2)	59	118.0
Guinea	79 (4)	95 (3)	16	20.3
Äthiopien	88 (4)	76 (1)	-12	-13.6
Übrige	729 (114)	848 (126)	119	16.3

Anhand der folgenden zwei Tabellen wird ersichtlich, in welchem Stadium des Vollzugs die Pen-
denzen in den Kantonen (Tabelle 16) oder in den Bundesasylzentren (Tabelle 17) sind. Dadurch
lässt sich genau erkennen, in welcher Phase der Prozess hängig ist.

Tabelle 16: Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2025 nach Status

Vollzugskanton	Total Bestand RU Asyl ¹		Identitätsabklärung		Papierbeschaffung		Ausreiseorganisation ²		Vollzug blockiert		Nicht zuteilbar	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Total	3939	100	1680	100	358	100	323	100	297	100	868	100
Aargau	290	7.4	154	9.2	22	6.1	12	3.7	48	16.2	54	6.2
Appenzell A. Rh.	16	0.4	8	0.5	3	0.8	0	0.0	2	0.7	3	0.3
Appenzell I. Rh.	4	0.1	2	0.1	1	0.3	0	0.0	1	0.3	0	0.0
Basel-Land	148	3.8	78	4.6	9	2.5	7	2.2	21	7.1	33	3.8
Basel-Stadt	101	2.6	54	3.2	5	1.4	8	2.5	19	6.4	15	1.7
Bern	421	10.7	212	12.6	22	6.1	28	8.7	40	13.5	119	13.7
Freiburg	128	3.2	46	2.7	8	2.2	21	6.5	9	3.0	44	5.1
Genf	300	7.6	154	9.2	29	8.1	11	3.4	44	14.8	62	7.1
Glarus	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Graubünden	66	1.7	38	2.3	2	0.6	2	0.6	8	2.7	16	1.8
Jura	18	0.5	13	0.8	2	0.6	1	0.3	1	0.3	1	0.1
Luzern	186	4.7	93	5.5	8	2.2	24	7.4	19	6.4	42	4.8
Neuenburg	36	0.9	19	1.1	3	0.8	2	0.6	6	2.0	6	0.7
Nidwalden	9	0.2	5	0.3	0	0.0	0	0.0	2	0.7	2	0.2
Obwalden	1	0.0	1	0.1	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
Schaffhausen	43	1.1	14	0.8	2	0.6	0	0.0	12	4.0	15	1.7
Schwyz	55	1.4	24	1.4	2	0.6	1	0.3	9	3.0	19	2.2
Solothurn	124	3.1	62	3.7	5	1.4	9	2.8	9	3.0	39	4.5
St. Gallen	113	2.9	39	2.3	4	1.1	23	7.1	21	7.1	26	3.0
Tessin	135	3.4	73	4.3	9	2.5	14	4.3	10	3.4	29	3.3
Thurgau	118	3.0	46	2.7	11	3.1	18	5.6	21	7.1	22	2.5
Uri	15	0.4	7	0.4	0	0.0	3	0.9	0	0.0	5	0.6
Waadt	695	17.6	245	14.6	74	20.7	54	16.7	180	60.6	142	16.4
Wallis	149	3.8	85	5.1	10	2.8	5	1.5	18	6.1	31	3.6
Zug	46	1.2	23	1.4	3	0.8	2	0.6	7	2.4	11	1.3
Zürich	523	13.3	290	17.3	45	12.6	39	12.1	49	16.5	100	11.5
BAZ	190	4.8	118	7.0	15	4.2	8	2.5	5	1.7	44	5.1
Ohne Angabe	1	0.0	0	0.0	0	0.0	1	0.3	0	0.0	0	0.0
Nicht zuteilbar	8	0.2	7	0.4	0	0.0	0	0.0	0	0.0	1	0.1

¹ Ohne Personen mit einem hängigen Asylprozess;

Tabelle 17: Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl in den Bundesasylzentren am 31.12.2025 nach Status

Region	Zuständiger Kanton	Total Bestand RU Asyl ¹		Identitätsabklärung		Papierbeschaffung		Ausreiseorganisation		Vollzug blockiert		Nicht zuteilbar	
		absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Total Regionen		190	100	118	100	15	100	8	100	5	100	44	100
Region WCH	Freiburg	27	14.2	19	16.1	0	0.0	0	0.0	0	0.0	8	18.2
	Genf	11	5.8	9	7.6	2	13.3	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Jura	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Neuenburg	1	0.5	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	1	2.3
	Waadt	25	13.2	19	16.1	2	13.3	1	12.5	1	20.0	2	4.5
	Wallis	1	0.5	1	0.8	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Total Region WCH	65	34.2	48	40.7	4	26.7	1	12.5	1	20.0	11	25.0
Region BE	Bern	37	19.5	26	22.0	1	6.7	1	12.5	1	20.0	8	18.2
Region NWCH	Aargau	1	0.5	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	1	2.3
	Basel-Land	17	8.9	10	8.5	0	0.0	4	50.0	1	20.0	2	4.5
	Basel-Stadt	8	4.2	6	5.1	0	0.0	0	0.0	0	0.0	2	4.5
	Solothurn	33	17.4	13	11.0	5	33.3	0	0.0	0	0.0	15	34.1
	Total Region NWCH	59	31	29	24.6	5	33.3	4	50.0	1	20.0	20	45.5
Region TZCH	Luzern	6	3.2	4	3.4	1	6.7	0	0.0	0	0.0	1	2.3
	Nidwalden	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Obwalden	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Schwyz	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Tessin	1	0.5	0	0.0	1	6.7	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Uri	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Zug	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Total Region TZCH	7	4	4	3.4	2	13.3	0	0.0	0	0.0	1	2.3
Region ZH	Zürich	12	6.3	6	5.1	2	13.3	1	12.5	1	20.0	2	4.5
Region OCH	Appenzell A. Rh.	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Appenzell I. Rh.	2	1.1	2	1.7	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Glarus	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Graubünden	1	0.5	1	0.8	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Schaffhausen	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	St. Gallen	2	1.1	1	0.8	0	0.0	1	12.5	0	0.0	0	0.0
	Thurgau	5	2.6	1	0.8	1	6.7	0	0.0	1	20.0	2	4.5
	Übrige Kantone / nicht erfasst	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0
	Total Region OCH	10	5.3	5	4.2	1	6.7	1	12.5	1	20.0	2	4.5
Region nicht zuteilbar		0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0	0	0.0

¹ Ohne Personen mit einem hängigen Asylprozess

Tabelle 18: Ein- und Austritte Rückkehrunterstützung (RU) Asyl getrennt nach Personen aus Asylverfahren und Schutzstatusverfahren vom 1.1.2025 bis am 31.12.2025 nach Vollzugskanton

Vollzugskanton	Asylverfahren				Schutzstatusverfahren			
	Eintritte RU (inkl. Wiederaufnahmen)		Austritte RU ¹⁾		Eintritte RU inkl. Wiederaufnahmen)		Austritte RU ¹⁾	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Total	10 581	100.0	3626	100.0	1860	100.0	1716	100.0
Aargau	528	5.0	125	3.4	187	10.1	157	9.1
Appenzell A. Rh.	36	0.3	9	0.2	7	0.4	7	0.4
Appenzell I. Rh.	11	0.1	4	0.1	3	0.2	3	0.2
Basel-Land	367	3.5	140	3.9	64	3.4	68	4.0
Basel-Stadt	120	1.1	33	0.9	46	2.5	40	2.3
Bern	876	8.3	361	10.0	210	11.3	206	12.0
Freiburg	418	4.0	151	4.2	62	3.3	61	3.6
Genf	274	2.6	54	1.5	41	2.2	23	1.3
Glarus	31	0.3	7	0.2	5	0.3	6	0.3
Graubünden	198	1.9	39	1.1	48	2.6	43	2.5
Jura	19	0.2	6	0.2	9	0.5	5	0.3
Luzern	418	4.0	172	4.7	62	3.3	64	3.7
Neuenburg	52	0.5	28	0.8	27	1.5	27	1.6
Nidwalden	51	0.5	7	0.2	4	0.2	4	0.2
Obwalden	0	0.0	0	0.0	9	0.5	9	0.5
Schaffhausen	84	0.8	12	0.3	13	0.7	13	0.8
Schwyz	148	1.4	52	1.4	32	1.7	30	1.7
Solothurn	381	3.6	142	3.9	71	3.8	68	4.0
St. Gallen	429	4.1	144	4.0	110	5.9	108	6.3
Tessin	208	2.0	67	1.8	60	3.2	50	2.9
Thurgau	524	5.0	181	5.0	68	3.7	58	3.4
Uri	43	0.4	6	0.2	9	0.5	8	0.5
Waadt	946	8.9	219	6.0	243	13.1	212	12.4
Wallis	200	1.9	59	1.6	82	4.4	85	5.0
Zug	81	0.8	12	0.3	46	2.5	44	2.6
Zürich	1380	13.0	479	13.2	280	15.1	259	15.1
BAZ	2506	23.7	968	26.7	36	1.9	31	1.8
Ohne Angabe	68	0.6	47	1.3	23	1.2	24	1.4
Nicht zuteilbar	184	1.7	102	2.8	3	0.2	3	0.2

¹⁾ Selbständige Ausreisen und Rückführungen nach Rückkehrunterstützung Asyl

Die Tabelle umfasst einerseits alle Fälle, in denen die betroffenen Personen nach dem Asylverfahren einen rechtskräftigen Wegweisungsentscheid erhalten haben und der Kanton beim SEM ein Gesuch um Rückkehrunterstützung (Identifikation der Person und Beschaffung eines Reisepapiers) bzw. eine Anmeldung für eine Flugbuchung eingereicht hat. Andererseits umfasst die Tabelle alle Fälle, in denen die betroffenen Personen, auf den Schutzstatus S verzichtet haben und grösstenteils mit einer Unterstützung (finanziell und/oder Ausreiseorganisation) in die Ukraine zurückgekehrt sind.

Tabelle 19: Ein- und Austritte Rückkehrunterstützung (RU) Asyl ab Bundesasylzentren vom 1.1.2025 bis am 31.12.2025 nach Verteilkananton

Region	Zuständiger Kanton	Eintritte RU Asyl		Austritte RU Asyl ¹	
		absolut	%	absolut	%
Total Regionen		2542	100.0	999	100.0
Region WCH	Freiburg	128	5.0	52	5.2
	Genf	53	2.1	30	3.0
	Jura	0	0.0	0	0.0
	Neuenburg	59	2.3	56	5.6
	Waadt	125	4.9	28	2.8
	Wallis	8	0.3	4	0.4
	Übrige Kantone / nicht erfasst	65	2.6	48	4.8
	Total Region WCH	438	17.2	218	21.8
Region BE	Bern	317	12.5	99	9.9
	Übrige Kantone / nicht erfasst	3	0.1	0	0.0
	Total Region Bern	320	12.6	99	9.9
Region NWCH	Aargau	14	0.6	2	0.2
	Basel-Land	105	4.1	27	2.7
	Basel-Stadt	71	2.8	23	2.3
	Solothurn	145	5.7	46	4.6
	Übrige Kantone / nicht erfasst	32	1.3	20	2.0
	Total Region NWCH	367	14.4	118	11.8
Region TZCH	Luzern	238	9.4	67	6.7
	Nidwalden	0	0.0	0	0.0
	Obwalden	0	0.0	0	0.0
	Schwyz	2	0.1	0	0.0
	Tessin	76	3.0	23	2.3
	Uri	0	0.0	0	0.0
	Zug	6	0.2	2	0.2
	Übrige Kantone / nicht erfasst	9	0.4	4	0.4
	Total Region TZCH	331	13.0	96	9.6
Region ZH	Zürich	673	26.5	225	22.5
	Übrige Kantone / nicht erfasst	26	1.0	20	2.0
	Total Region ZH	699	27.5	245	24.5
Region OCH	Appenzell A. Rh.	0	0.0	0	0.0
	Appenzell I. Rh.	0	0.0	0	0.0
	Glarus	0	0.0	0	0.0
	Graubünden	7	0.3	0	0.0
	Schaffhausen	3	0.1	0	0.0
	St. Gallen	68	2.7	31	3.1
	Thurgau	183	7.2	114	11.4
	Übrige Kantone / nicht erfasst	24	0.9	14	1.4
	Total Region OCH	285	11.2	159	15.9
Region nicht zuteilbar		102	4.0	64	6.4

¹ Selbständige Ausreisen und Rückführungen nach Rückkehrunterstützung Asyl

Die Tabelle umfasst die Fälle, bei denen der Vollzug der Wegweisung direkt ab BAZ erfolgt.

Tabelle 20: Anzahl der NEE Dublin, Dublin-Überstellungen sowie Dublin-Fälle, in denen gestützt auf Art. 89b AsylG auf die Ausrichtung der Subventionen verzichtet wurde, nach Kanton (Stand 31.12.2025)

Kantone	NEE Dublin mit Rechtskraft 1.1.2025 – 31.12.2025	Dublin Out Überstellungen 1.1.2025 – 31.12.2025	Anzahl Fälle mit Subventionsstopp 1.1.2025 – 31.12.2025
Total	5205	2112	19
Aargau	14	19	0
Appenzell A. Rh.	0	0	0
Appenzell I. Rh.	0	0	0
Basel-Land	388	157	7
Basel-Stadt	43	24	0
Bern	721	296	0
Freiburg	435	181	0
Genf	220	19	5
Glarus	0	0	0
Graubünden	0	2	0
Jura	4	1	0
Luzern	608	186	4
Neuenburg	4	4	0
Nidwalden	0	0	0
Obwalden	0	0	0
Schaffhausen	0	0	0
Schwyz	49	36	3
Solothurn	393	193	0
St. Gallen	94	37	0
Tessin	131	53	0
Thurgau	715	191	0
Uri	0	0	0
Waadt	511	194	0
Wallis	15	9	0
Zug	0	0	0
Zürich	852	381	0
Ohne Angabe	8	129	0

Die Tabelle enthält die Anzahl der rechtskräftigen Nichteintretensentscheide (NEE) im Dublin-Bereich und die Anzahl der Überstellungen in den zuständigen Dublin-Staat innerhalb des letzten Jahres sowie die Anzahl neuer Personen, in denen das SEM gestützt auf Artikel 89b des Asylgesetzes (AsylG) auf die Ausrichtung der Subventionen im späteren nationalen Verfahren verzichtet hat, weil die betroffenen Personen nicht fristgerecht in den zuständigen Dublin-Staat überstellt wurden. Es ist darauf hinzuweisen, dass nach einem rechtskräftigen NEE auch unkontrollierte oder andere Abgänge vorkommen (siehe S. 9). Die Anzahl der Überstellungen ist deshalb jeweils tiefer als die Anzahl der rechtskräftigen Dublin-NEE. Durch die zeitversetzte Überstellung kann es sich auch um ältere Fälle handeln. Wird die Frist zur Überstellung nicht eingehalten und die betreffende Person ist nicht unkontrolliert ausgereist, wird die Schweiz für das Gesuch zuständig und muss ein nationales Asylverfahren durchführen. Dies kann hohe Folgekosten nach sich ziehen.

Tabelle 21: Anzahl der Haftanordnungen nach Kanton vom 1.1.2025 bis am 31.12.2025¹

Kantone	Kurzfristige Festhaltung (Art. 73 AIG) ¹	Vorbereitungs-haft (Art. 75 AIG)	Ausschaffungs-haft (Art. 76 AIG)	Haft im Rahmen des Dublin-Verfahrens (Art. 76a AIG)	Ausschaffungs-haft wegen fehlender Mitwirkung Papierbeschaffung (Art. 77 AIG)	Durchsetzungs-haft (Art. 78 AIG)
Aargau	1	1	55	3	1	3
Appenzell A. Rh.	0	0	1	0	0	0
Appenzell I. Rh.	1	0	3	0	0	0
Basel-Land	11	1	20	34	1	1
Basel-Stadt	313	2	69	39	0	3
Bern	93	9	275	200	1	0
Freiburg	5	0	42	75	0	0
Genf	5	0	93	72	11	2
Glarus	2	0	23	0	0	0
Graubünden	2	0	37	3	0	0
Jura	0	0	9	0	0	0
Luzern	23	26	141	56	0	0
Neuenburg	1	0	3	1	0	0
Nidwalden	9	0	3	0	0	0
Obwalden	2	0	3	0	0	0
Schaffhausen	0	0	7	0	1	0
Schwyz	5	0	6	18	0	0
Solothurn	56	1	108	80	1	2
St. Gallen	12	1	109	18	0	0
Tessin	3	6	21	23	2	0
Thurgau	4	1	55	46	1	1
Uri	6	0	15	0	0	0
Waadt	0	12	124	79	5	0
Wallis	2	2	40	39	0	0
Zug	53	0	32	8	0	0
Zürich	0	4	133	101	11	8
Total	609	66	1427	895	35	20
<i>Total Vorjahresperiode (2024)</i>	708	60	1330	1010	21	33

Im Hinblick auf den Wegweisungsvollzug können die zuständigen Behörden der Kantone unter gewissen Voraussetzungen Zwangsmassnahmen anordnen. Die Tabelle enthält die Anzahl der Haftanordnungen nach Kanton und nach der jeweiligen Haftart des AIG.

¹⁾ Die Anzahl der Haftanordnungen enthält auch Fälle aus dem AIG-Bereich.

²⁾ Nicht alle Kantone erfassen die Daten über die Anordnung der kurzfristigen Festhaltungen im ZEMIS.

Weitere Informationen

Die vollständigen Übersichtstabellen werden jeweils für den aktuellen Monat sowie das Jahrestotal erstellt und auf der Internetseite des Staatssekretariats für Migration als Excel-Files öffentlich zugänglich abgelegt:

<https://www.sem.admin.ch/bfm/de/home/publiservice/statistik/asylstatistik.html>

Tabellenverzeichnis

		Seite
Tabelle 1	Personenbestände	10
Tabelle 2	Bewegungen	11
Tabelle 3	Asylgesuche nach Nationen	16
Tabelle 4	Erledigungen und erstinstanzlich hängige Gesuche	19
Tabelle 5	Asyl- und Schutzquoten Top 10 Nationen Asylgewährungen	20
Tabelle 6	Beendigungen vorl. Aufnahmen und Asylwiderrufe	21
Tabelle 7	Aufenthaltsregelungen	22
Tabelle 8	Gutheissungen Härtefallregelung	23
Tabelle 9	Abgänge und Vollzugsmeldungen (AsylG + AIG) nach Nation	23
Tabelle 10	Bestände Rückkehrunterstützung	24
Tabelle 11	Bewegungen Rückkehrunterstützung	25
Tabelle 12	Rückkehrhilfe	25
Tabelle 13	Bestand Personen in der Rückkehrunterstützung (RU) Asyl nach Asylregionen und Vollzugskanton (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	30
Tabelle 14	Bestand Personen in der Rückkehrunterstützung (RU) Asyl in den BAZ aufgeteilt nach Regionen (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	31
Tabelle 15	Bestand Rückkehrunterstützung (RU) RU Asyl mit laufender Identitätsabklärung, Papierbeschaffung oder Ausreiseorganisation, Top 10 Nationen (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	32
Tabelle 16	Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2025 nach Status (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	33
Tabelle 17	Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl in den Bundesasylzentren am 31.12.2025 nach Status (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	34
Tabelle 18	Ein- und Austritte Rückkehrunterstützung (RU) Asyl vom 01.01.2025 bis am 31.12.2025 nach Vollzugskanton	35
Tabelle 19	Ein- und Austritte Rückkehrunterstützung (RU) RU Asyl Bundesasylzentren vom 01.01.2025 bis am 31.12.2025 nach Verteilkanton	36
Tabelle 20	Anzahl der NEE Dublin, Dublin-Überstellungen sowie Dublin-Fälle, in denen gestützt auf Art. 89b AsylG auf die Ausrichtung der Subventionen verzichtet wurde, nach Kanton (Stand 31.12.2025)	37
Tabelle 21	Anzahl der Haftanordnungen nach Kanton vom 01.01.2025 bis am 31.12.2025	38

Abbildungsverzeichnis

		Seite
Grafik 1	Personen des Asylbereichs (inkl. RU): Status	14
Grafik 2	Bestand Personen des Asylbereichs nach Jahren	14
Grafik 3	Anerkannte Flüchtlinge: Nationen	14
Grafik 4	Personen im Asylprozess in der Schweiz: Nationen	14
Grafik 5	Personen im Verfahrensprozess: Nationen	14

Grafik 6	Erstinstanzlich pendente Asylgesuche nach Jahren	14
Grafik 7	Asylsuchende nach Geschlecht und Altersklassen (ohne VA)	15
Grafik 8	Vorläufig Aufgenommene nach Geschlecht und Altersklassen	15
Grafik 9	Vorläufig aufgenommene Personen: Nationen	15
Grafik 10	Vorläufig aufgenommene Personen: Aufenthaltsdauer seit der Einreise	15
Grafik 11	Personen mit Rückkehrunterstützung: Regionen	15
Grafik 12	Personen mit Rückkehrunterstützung: Nationen	15
Grafik 13	Bestand Personen mit S-Status	15
Grafik 14	Person mit S-Status und Erwerb nach Branchen	15
Grafik 15	Asylgesuche nach Jahren	16
Grafik 16	Asylgesuche nach Monaten	16
Grafik 17	Asylgesuche: Wichtigste Nationen	16
Grafik 18	Asylgesuche: Wichtigste Nationen, Kuchendiagramm	16
Grafik 19	Asylgesuche wichtigste Nationen: Veränderung zum Vorjahr in Prozent	16
Grafik 20	Asylgesuchseingänge in den Asylregionen	17
Grafik 21	In den BAZ abgegebene Reisedokumente und Identitätspapiere	17
Grafik 22	Anzahl Asylgesuche auf 100'000 Einwohner in Westeuropa	18
Grafik 23	Asylgesuchszahlen ausgewählte europäische Staaten	18
Grafik 24	Entwicklung Gesuche und Erledigungen	19
Grafik 25	Erstinstanzliche Erledigungen	19
Grafik 26	Erstinstanzliche Entscheide	20
Grafik 27	Härtefallregelungen Art. 84 AIG nach Nationen	22
Grafik 28	Härtefallregelungen Art. 14 Abs. 2 AsylG nach Nationen	22
Grafik 29	Abgänge (AsylG und AIG)	23
Grafik 30	Bestand RU Asyl nach Stadium am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	26
Grafik 31	Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl nach Nationen am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	27
Grafik 32	Bestand Rückkehrunterstützung (RU) Asyl in den BAZ nach Asylregionen am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	27
Grafik 33	Hängige Identitätsabklärungen Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	28
Grafik 34	Hängige Papierbeschaffungen Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	28
Grafik 35	Hängige Ausreiseorganisationen Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	29
Grafik 36	Keinem Sub-Prozess zuteilbare Fälle Rückkehrunterstützung (RU) Asyl am 31.12.2025 (ohne Personen mit hängigem Asylverfahren)	29